

24

Finanzen

EKT-Gruppe

Die EKT-Gruppe erreichte im Jahr 2024 einen Unternehmensgewinn von 3,1 Millionen Franken. Das operative Ergebnis belief sich auf -2,0 Millionen Franken.

in Mio. CHF	2024	2023
Betriebsertrag	241,8	228,8
EBIT (Betriebserfolg)	-2,0	4,4
Jahresergebnis	3,1	7,8
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	-0,1	13,9
Brutto-Investitionen Sachanlagen	19,0	16,8
Abschreibungen / Wertberichtigungen	12,3	10,3
Eigenkapital	369,7	373,8
Fremdkapital	79,9	73,3
Bilanzsumme	449,6	447,1

Inhalt

Bericht	Editorial	4
	Organisation	9
	Jahresbericht	10
	Lagebericht	26

Finanzteil Konzern	Konsolidierte Bilanz	34
	Konsolidierte Erfolgsrechnung	35
	Konsolidierte Geldflussrechnung	36
	Anhang	37
	Revisionsbericht	50

Finanzteil EKT Holding AG	Bilanz	54
	Erfolgsrechnung	55
	Geldflussrechnung	56
	Anhang	57
	Gewinnverwendung	64
	Revisionsbericht	65

Editorial

Es gibt Jahre, in denen uns alles zuzufliegen scheint. Und dann gibt es Jahre, die uns herausfordern. 2024 war so eines. Rückblickend hat es uns eindrücklich vor Augen geführt, worauf es wirklich ankommt: eine starke Gemeinschaft, ein klarer Fokus und die Bereitschaft, neue Wege einzuschlagen. Als starkes Thurgauer Unternehmen haben wir dies getan und die Chancen, die sich uns geboten haben, genutzt.

Der stockende Ausbau neuer erneuerbarer Energieerzeugungsanlagen blieb auch in diesem Jahr ein zentrales Thema. Besonders die Windkraft hat es in der Schweiz weiterhin schwer. Dies zeigte sich auch bei unserem Windprojekt in Thundorf, wo die Stimmberechtigten die Teilzonenplanänderung Windenergie mit 63 Prozent Nein-Stimmen ablehnten. Infolgedessen musste das Windprojekt auf seinem aktuellen Stand eingefroren und die weiteren Arbeiten gestoppt werden.

Zum Jahresende wurden das neue Stromgesetz und die dazugehörigen Verordnungen veröffentlicht. Ziel dieser Gesetzgebung ist es, die Versorgungssicherheit zu stärken, den Ausbau erneuerbarer Energien zu beschleunigen und die Energieeffizienz zu erhöhen. Bereits zum 1. Januar 2025 tritt das erste Paket an Änderungen in Kraft, gefolgt vom zweiten Paket ein Jahr später. Der hohe Detaillierungsgrad dieser Regelungen hat selbst Branchenexperten überrascht und stellt die Netzbetreiber vor anspruchsvolle Herausforderungen. Trotzdem sind wir zuversichtlich, diese Aufgaben dank unseren professionellen Mitarbeitenden zum Wohl unserer EVU365-Kunden erfolgreich umzusetzen.

Die EKT AG und die Kierzek AG konnten auch in diesem Jahr wertvolle Dienstleistungen für die Verteilnetzbetreiber des Kantons erbringen. Weitere Energieversorgungsunternehmen greifen auf unser Betreuungsprodukt EVU365 zurück und lassen Planung, Betriebsführung und Unterhalt durch unsere professionellen Mitarbeitenden ausführen. Gleich-

zeitig haben wir rund fünf Millionen Franken in den Erhalt und die Erneuerung unserer eigenen Netze und Anlagen investiert, um eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen.

Ein bedeutender Fortschritt wurde mit der Inbetriebnahme der neuen Wärmezentrale für den Wärmeverbund Bischofszell-Sittertal erzielt. Erstmals wurden im Winter 2024/2025 Liegenschaften in Bischofszell mit Wärme aus gereinigtem Abwasser der ARA Bischofszell versorgt – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Energieversorgung.

Herausfordernd gestalteten sich die unerwartet hohen Ausgleichsenergiekosten, die durch den starken Zubau von Photovoltaikanlagen entstanden sind und in diesem Jahr zu einem Verlust in der EKT Energie AG führten. Um dieser neuen Entwicklung entgegenzuwirken, haben wir gezielte Massnahmen ergriffen und die Produktpalette 2025 entsprechend angepasst, um besser mit der Volatilität und den hohen Kosten der Ausgleichsenergie umgehen zu können.

Trotz dieser Entwicklung glauben wir an die Zukunftsfähigkeit der PV-Erzeugungsanlagen und haben unseren eigenen Photovoltaikanlagen-Park ausgebaut und Anlagen im Umfang von 6800 kWp Leistung ans Netz angeschlossen und in Betrieb genommen.

Ein weiterer Meilenstein war der Beginn des Baus unseres neuen Werkhofs in Sulgen, der bis Ende 2025 fertiggestellt sein wird. Damit schaffen wir modernste Arbeitsplätze und optimieren unsere betriebliche Effizienz.

Auch im Bereich Digitalisierung setzen wir entscheidende Schritte: Die hohe Nachfrage nach Kapazitäten in unserem Rechenzentrum in Frauenfeld führte zur Entscheidung, den Vollausbau bereits dieses Jahr zu starten. Ab Mitte 2025 wird damit die doppelte

Kapazität für unsere Kunden zur Verfügung stehen. Zudem konnten wir erfolgreich den zweiten redundanten Standort für das Amt für Informatik des Kantons Thurgau in Betrieb nehmen.

All diese Fortschritte und Erfolge wären ohne das Vertrauen unserer Kunden und das Engagement unserer Mitarbeitenden nicht möglich gewesen. Ihr Beitrag ist die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolgs. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Partnern und politischen Entscheidungsträgern, mit denen wir konstruktiv zusammenarbeiten, um die Energiezukunft der Ostschweiz aktiv mitzugestalten.

Der Verwaltungsrat der EKT Holding AG hat Ivo Zillig aus Weinfelden zum neuen CEO der EKT-Gruppe gewählt. Er hat am 1. Oktober 2024 sein Amt angetreten und sich bereits bestens eingelebt. Wir blicken mit Optimismus und Zuversicht in eine gemeinsame Zukunft, in der wir die EKT-Gruppe mitten in den Herausforderungen der Energiewende aktiv und zielstrebig weiterentwickeln wollen.



Peter Schütz
Verwaltungsratspräsident
EKT Holding AG

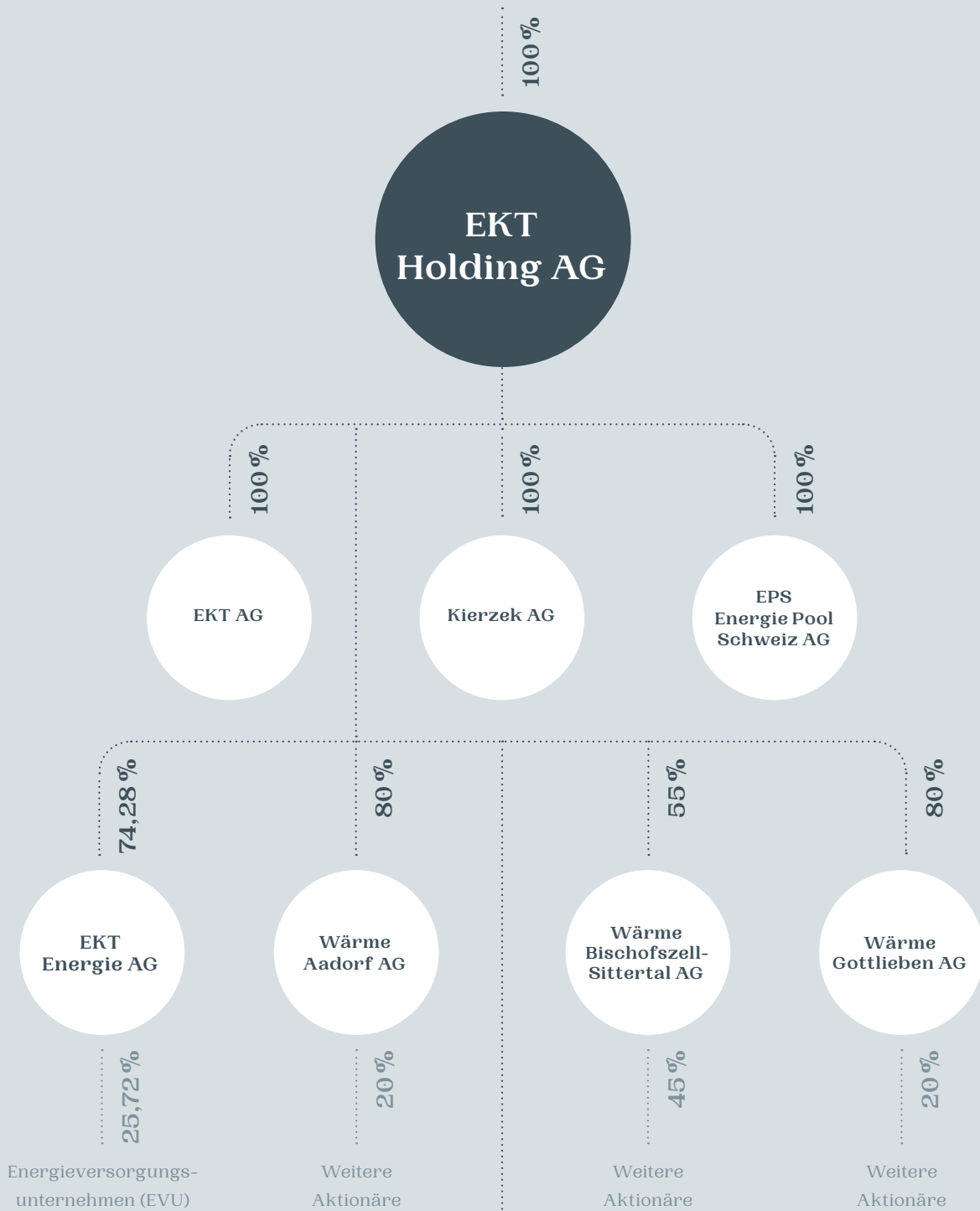


Ivo Zillig
CEO EKT-Gruppe

EKT: Sandro Albin **EKT:** Luca Albrecht **EKT:** David Angehrn
do Carmo Barbosa Teixeira **EKT:** Sascha Baumann **EKT:**
Benz **EKT:** André Beringer **EKT:** Uwe Bezold **EKT:** Michael
Brunnschweiler **EKT:** Doris Bucher **EKT:** Marius Büchler
EKT: Nilay Celik-Karasahin **EKT:** Mariagrazia Colloca **EKT:**
EKT: Ermin Drustinac **EKT:** Thomas Düring **EKT:** Jürg Dürr
Egloff **EKT:** Oliver Engesser **EKT:** Pascal Ernst **EKT:** Selina
EKT: Michael Fritz **EKT:** Alexander Früh **EKT:** Alexandra Fügi
EKT: Euodia Gebrehiwot **EKT:** Julia Gerhardt **EKT:** Roman
EKT: Daniel Gubler **EKT:** Martin Häcki **EKT:** Herbert Halter
EKT: Lukas Herrli **EKT:** Sascha Hintermann **EKT:** Mervin
EKT: Thomas Hugentobler **EKT:** Ralf Hugger **EKT:** Keerthika
Michael Joller **EKT:** Denis Jovicic **EKT:** Walter Kadar **EKT:**
Kazancheva **EKT:** Marcel Keller **EKT:** Maria José Keller **EKT:**
Keller **EKT:** Aribert Klook **EKT:** Lukas Kobelt **EKT:** Daniel
Krämer **EKT:** Manfred Kreis **EKT:** Rouven Kretz **EKT:** Thomas
Lambert **EKT:** Armando Lamers **EKT:** Christian Lang **EKT:**
EKT: Sandro Lersch **EKT:** Peter Leu **EKT:** Alfred Mantovani
EKT: Armin Mecevic **EKT:** Erwin Meienberger **EKT:** Pascal
Natascha Migmar **EKT:** Filippo Milone **EKT:** Renaud Monnin
Natzeder **EKT:** Antonius Nauer **EKT:** Thomas Neff **EKT:**
EKT: Elias Plangger **EKT:** Andreas Plüer **EKT:** Stefan Popp
Franziska Ruckstuhl **EKT:** Stefan Ruckstuhl **EKT:** Gerhard
Salic **EKT:** Philipp Scherrer **EKT:** Johannes Schleicher **EKT:**
Schneider **EKT:** Robert Schnetzer **EKT:** Werner Schüpbach
Senn **EKT:** Gino-Angelo Sinoimeri **EKT:** Thorsten Specker
Spring **EKT:** Cyrill Sprung **EKT:** Markus Steiger **EKT:**
EKT: Marcel Stofer **EKT:** Marc Strässle **EKT:** Christoph
Thalmann **EKT:** Nadine Tobler **EKT:** Cyril Treuthardt
Vlajcic **EKT:** Monique Vogel **EKT:** Danijel Vucic **EKT:** Melanie
EKT: Michael Zgraggen **EKT:** Anton Zgraggen **EKT:** Ivo

EKT: Adrian Bachmann **EKT:** Matthias Baierl **EKT:** Maria Tanja Baumgartner **EKT:** Cédric Belussi **EKT:** Yvonne Bösch **EKT:** Patrick Bossard **EKT:** Astrid Brägger **EKT:** Urs **EKT:** André Buhr **EKT:** Karin Burger **EKT:** Renato Camenzind Michael Costantini **EKT:** Francesco Crupi **EKT:** Bruno Dreno **EKT:** Urs Durscher **EKT:** Anton Egli **EKT:** Sven-Andreas Etterlin **EKT:** Ilber Fejzuli **EKT:** Dejan Fintic **EKT:** Luana Fritz **EKT:** Heini Gähler **EKT:** Rolf Gantenbein **EKT:** Bruno Ganz Germann **EKT:** Lars Giessmann **EKT:** Simon Gnädinger **EKT:** Beat Hemminger **EKT:** Nils Henn **EKT:** Andreas Herren Hoffmann **EKT:** Nicolas Huber **EKT:** Roger Hugentobler Iyathurai **EKT:** Stephan Jäger **EKT:** Matthias Jäggi **EKT:** Klaus Karrer **EKT:** Jana Kartal **EKT:** David Kartal **EKT:** Madina Mario Keller **EKT:** Roland Keller **EKT:** Urs Keller **EKT:** Sven Kobler **EKT:** Emil Koller **EKT:** Roman Kramer **EKT:** Cornel Kugler **EKT:** Jürg Kuhn **EKT:** Peter Lachowski **EKT:** Dominique Mirjam Langhans **EKT:** Dominik Lenherr **EKT:** Daniel Lepori **EKT:** Gino Marentini **EKT:** Jonas Märkli **EKT:** Manuel Mayer Meier **EKT:** Stefan Messerli **EKT:** Kurt Metzger **EKT:** **EKT:** Marcel Müller **EKT:** Nina Nadesapillai **EKT:** Andreas Siegfried Nufer **EKT:** Frank Oehmichen **EKT:** Roger Oswald **EKT:** Sebastian Reiss **EKT:** Nicolas Rohner **EKT:** Jan Roth **EKT:** Rüsi **EKT:** Chris Rüttimann **EKT:** Andreas Rutz **EKT:** Franciska Kurt Schmid **EKT:** Raphael Schneggenburger **EKT:** Cornel **EKT:** Jürgen Schwarzbek **EKT:** Daniel Schweizer **EKT:** Marc **EKT:** Michaela Specker **EKT:** Philipp Sprecher **EKT:** Pascal Samuel Steiger **EKT:** Ralph Stein **EKT:** Daniel Steinhart Stüssi **EKT:** Matthias Sutter **EKT:** Maud Tarret **EKT:** Thomas **EKT:** Thorsten Tschenscher **EKT:** Murat Varli **EKT:** Robert Weber **EKT:** Dorothea Wohlfarth **EKT:** David Zellweger Zillig **EKT:** Rudolf Zimmermann **EKT:** Marcel Zollikofer

Kanton Thurgau



Beteiligungen und wesentliche Finanzanlagen

Axpo Holding AG, Baden (12,25 %) • Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Schaffhausen (15 %) • esolva ag, Weinfelden (27,99 %) • Abonax AG, St. Gallen (49,97 %) • Bioenergie Herdern AG, Herdern (48,98 %) • Wärme Netz Ostschweiz AG (14,29 %) • meinThurgau AG, Weinfelden (10,6 %) • Litecom AG, Aarau (10 %) • Repartner Produktions AG, Poschiavo (1 %) • Wellenberg Wind AG, Thundorf (50 %)

Organisation

Die EKT Holding AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Arbon. Der Kanton Thurgau besitzt hundert Prozent der Aktien.

Konzernstruktur und Beteiligungen

Im Januar 2024 gründete die EKT Holding AG die Wärme Gottlieben AG. An der Aktiengesellschaft beteiligt sind die EKT Holding AG (80 Prozent), die Politische Gemeinde Gottlieben (10 Prozent) und die Ortsbürgergemeinde Gottlieben (10 Prozent).

Ebenfalls im Januar 2024 übernahm die EKT Holding AG 50 Prozent der Wellenberg-Wind-AG-Aktien von der EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich).

Von der BKW erstand die EKT Holding AG im Dezember 2024 35,12 Prozent der Abonax-Aktien. Somit hält die EKT Holding nun 49,97 Prozent der Abonax-Aktien.

Die EKT Holding AG hat mit weiteren Gründungsmitgliedern (Gemeinde Uzwil, Ortsgemeinde Wil, SAK AG, Schmid AG energy solutions, Technische Betriebe Flawil sowie Technische Betriebe Wil) im Dezember 2024 die Wärme Netz Ostschweiz AG gegründet.

Unternehmensführung

Mit einem ausgewogenen Verhältnis von Führung und Kontrolle will die EKT Holding AG – im Interesse ihres Aktionärs und anderer Anspruchsgruppen wie Kunden, öffentlichen Körperschaften und Mitarbeitenden – eine regelkonforme, wertorientierte und nachhaltige Unternehmensführung sicherstellen und zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen.

EKT: fünf Geschäftsfelder für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung

Netz

- Netzbau
- Anlagenbau
- Netzbetrieb
- Asset-Management
- Netzwirtschaft & Regulation



Netz-dienstleistungen

- Anlagenbetreibermodell «EVU365»
- Engineering
- Netzbau
- Netzwirtschaft
- Messdienstleistungen
- Endkundenverrechnung
- Contracting



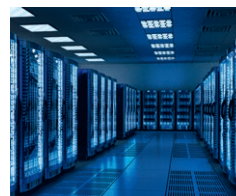
Produktion & Gebäude

- Wärmeverbünde
- Wärmepumpen-Contracting
- Photovoltaik (Industrie & MFH mit Eigenverbrauch)
- Speicher
- E-Mobilität
- Elektroplanung



Digital Services

- Kantonsweites Glasfasernetz
- Datacenter in Frauenfeld
- Datennetzplanung/-betrieb
- Protektor Services
- Campus Link



Energie

- Beschaffung
- Portfolio-Management
- Prognosen
- Zertifikate
- Multi-Site-Billing



Jahresbericht

Geschäftsjahr 2024

Die EKT-Gruppe konnte im Berichtsjahr die Erwartungen nicht in allen Bereichen erfüllen und erzielte einen Unternehmensgewinn von 3,1 Millionen Franken. Einen grossen positiven Beitrag leisteten die Geschäftsbereiche der EKT AG sowie die Wärmeverbünde, die alle Erwartungen übertroffen haben. Bei der EKT Energie AG sowie der EPS Energie Pool Schweiz AG mussten im Berichtsjahr Verluste hingenommen werden. Vor allem die stark gestiegenen Preise für die Ausgleichsenergie beeinflussten das Ergebnis massgeblich negativ. In beiden Tochterunternehmen wurden Massnahmen getroffen, um solche Verluste in Zukunft verhindern zu können.

Die EKT Holding AG musste zudem aufgrund der schweizweit viel beachteten Volksabstimmung vom 24. November 2024 über die drei geplanten Windenergieanlagen auf dem Wellenberg 1,6 Millionen Franken abschreiben. Auf der anderen Seite konnten die Vermögensverwaltungsmandate der EKT-Gruppe von der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten profitieren.

Hohe Nachfrage nach Fernwärme bleibt bestehen

Die Nachfrage nach klimaneutral produzierter Fernwärme blieb ungebrochen hoch. Darauf reagierte die EKT frühzeitig: Die Wärme Bischofszell-Sittertal AG nahm im Berichtsjahr die Wärmezentrale in Betrieb. Zusätzlich gründete die EKT Holding AG mit der Politischen Gemeinde Gottlieben und der Bürgergemeinde Gottlieben (beide je zehn Prozent) die Wärme Gottlieben AG, wo das Wasser des Seerheins als Wärmelieferant genutzt werden soll.

Explodierende Preise für Ausgleichsenergie

An den Schweizer Energiemärkten gab es regelrechte Preisexplosionen für Ausgleichsenergie: An einzelnen Tagen erreichten die Preise das 160-Fache früherer Durchschnittspreise. Ausgleichsenergie wird benötigt, um das Schweizer Netz stabil zu halten. Da die Prognosen der Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen – allen voran der Photovoltaik – zum grossen Teil von nicht beeinflussbaren Faktoren abhängen, und zudem deren Anteil zunehmend wächst, stieg der Bedarf an Ausgleichsenergie auch im Berichtsjahr.

Stromgesetz wird deutlich angenommen

Am 9. Juni 2024 stimmte die Schweiz über die Änderung des Energiegesetzes und des Stromversorgungsgesetzes ab. Diese Vorlage wurde schweizweit mit 68,7 Prozent Ja-Anteil angenommen. Im Thurgau lehnten fünf Gemeinden (Dozwil, Amlikon-Bissegg, Wuppenau, Braunau und Thundorf) die Vorlage ab, während in Raperswil eine Pattsituation herrschte.

Neuer CEO

Am 1. Oktober 2024 übernahm Ivo Zillig die Führung der EKT-Gruppe. Der 52-jährige Weinfelder und Vater von drei Kindern arbeitete zuvor als Geschäftsführer der Technische Betriebe Weinfelden AG und ist in der Thurgauer Energiebranche bestens etabliert.

Ablehnung der Thurgauer Windenergie

Am 24. November 2024 erteilte das Stimmvolk von Thundorf dem geplanten Windprojekt der Wellenberg Wind AG (je hälftig getragen von der EKZ und der EKT) eine klare Absage: 63 Prozent stimmten gegen den Windpark, der rund 24 000 Thurgauerinnen und Thurgauer mit klimaneutraler Energie versorgt hätte. Die Wellenberg Wind AG hat mit grossem Bedauern von diesem Volksentscheid Kenntnis genommen und in der Folge das bereits fertig ausgearbeitete Projekt auf Eis gelegt sowie alle weiteren Arbeiten gestoppt.



Geschäftsfeld «Netz»



Die sichere Versorgung des Kantons Thurgau mit Strom: Kernauftrag der EKT AG seit 1912 und täglicher Antrieb der Mitarbeitenden des Geschäftsfelds «Netz».

Das Geschäftsfeld «Netz» beinhaltet alles, was die Thurgauer Stromversorgung sicherstellt. Dazu gehören Planung, Bau sowie Betrieb des knapp 600 Kilometer langen Mittelspannungsnetzes, der 15 Unterwerke, 28 Schaltstationen und 91 Schaltkabinen.

Neubau Werkhof Sulgen

Um die Abläufe noch weiter zu optimieren, werden sämtliche Netzmitarbeitenden in Sulgen zusammengezogen. Auch für die weiteren technischen Geschäftsfelder «Digital Services» und «Produktion & Gebäude» sowie für die Informatik werden Arbeitsplätze in Sulgen geschaffen. Und auch die kritische Infrastruktur wird von Arbon nach Sulgen verlegt. Die Aushubarbeiten des neuen Werkhofs haben im April des Berichtsjahres begonnen und endeten mit den Baumeisterarbeiten im Dezember. Ab Januar 2025 wird der Holzbau realisiert, sodass dem Umzug der rund 70 Mitarbeitenden von Arbon nach Sulgen Ende 2025 nichts mehr im Wege steht.

Bedeutender Umbau in zwei Unterwerken

In den Unterwerken Schlattingen sowie Kreuzlingen West wurden nach knapp 20-jähriger Betriebszeit sowohl die jeweilige Sekundär- als auch die Haustechnik ersetzt. Gleichzeitig wurden für die sichere Betriebsführung im Erdschlussfall die Transformatoren mit Sternpunktbildnern ergänzt. Zur Erneuerung der Sekundärtechnik gehörte der Ersatz aller Schutz- und Steuergeräte mit dem dazugehörigen Umbau der Steuerschränke der 17-kV-Schaltanlagen. Zudem wurden die Eigenbedarfseinrichtungen mit Verteilungen, Gleichrichtern und Batterien ersetzt. Zusätzlich wurden sämtliche Leuchten durch LED ersetzt und die Lüftungsanlagen erhielten neue Steuerungen sowie Brandschutzklappen.

Netzsanierung UW Bischofszell – SK Zihlschlacht

Wegen eines Hangrutsches in Bischofszell mussten Teile der Leitung UW Bischofszell – SK Zihlschlacht aus der Rutschzone entfernt und umverlegt werden. Im Rahmen einer früheren Quartier-Erschliessung in Sitterdorf konnten Rohre für die zukünftige Kabelverbindung UW Bischofszell bis SK Zihlschlacht mitverlegt werden. Dabei wurden auch bereits LWL-Leitungen mit eingezogen.

Leitung UW Frauenfeld West – Erzenholz: Kabelersatz

Zwischen dem Unterwerk Frauenfeld West und der Schaltkabine Erzenholz betreibt die EKT AG bereits seit den 70er-Jahren eine 17-kV-Kabelleitung. In Anbetracht der Zielnetzplanung 2030 und einer Kantonsstrassensanierung wurde bei der Kabelsanierung eine Leitungsverstärkung auf dem gesamten Abschnitt durchgeführt. Zusätzlich wurde die bestehende Glasfaser-Datenleitung von 60 auf 144 Fasern ausgebaut.

Leitungsersatz Geisshaus-Neuburg

Zwischen der SK Geisshaus und der MS Neuburg wurde eine Rohranlage erstellt, wo bei der Verkabelung auch gleich LWL-Leitungen mit eingezogen wurden. Die entsprechende Freileitung wurde demonitiert und die Strommasten rückgebaut.

Erdverlegung von Stromkabeln

Im Berichtsjahr arbeiteten die Mitarbeitenden des Geschäftsfeldes Netz weiterhin daran, Stromkabel unter die Erde zu verlegen und damit sowohl die Versorgungssicherheit als auch die Wartungsfreundlichkeit deutlich zu steigern. Im Berichtsjahr wurden 5,52 Kilometer Stromkabel erdverlegt und insgesamt 4,8 Millionen Franken in die Erneuerung der Thurgauer Netzinfrastuktur investiert.

Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen»

Das im Berichtsjahr ins Leben gerufene, neue Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen» beinhaltet sämtliche Dienstleistungen rund ums Netz: das Anlagenbetreibermodell «EVU365», Engineering, Netzbau, Netzwirtschaft, Messdienstleistungen, Endkundenverrechnungen sowie Contracting.

Trafo-Umbau hoch über der Ostschweiz

Während zweier Wochen durften die Experten des Geschäftsbereichs «Netzdienstleistungen» zum Anfang des Berichtsjahres auf dem Gipfel des Säntis (2502 Meter über Meer) die dortige Trafostation sanieren. Mit der Seilbahn wurden die neuen Transformatoren auf den Gipfel hoch- und die ausgedienten in die Talstation hinabtransportiert, was für die Mitarbeitenden keine alltägliche Situation darstellte. Auch das Arbeiten in grosser Höhe war etwas ganz Besonderes. Als wenn das noch nicht herausfordernd genug gewesen wäre, sorgte des Öfteren auch das Wetter mit seinen Winterstürmen und enormen Windgeschwindigkeiten für Ausfälle von Gondelfahrten. Und für Ausseneinsätze auf dem Berggipfel, die zur grossen Herausforderung anwuchsen. Dank der Flexibilität aller Beteiligten und der optimalen Planung und Durchführung konnte das Projekt zur grossen Freude aller termingerecht erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit Sonnenlicht unterwegs

Das Geschäftsfeld «Netzdienstleistungen» durfte weiter auch die Hugelshofer-Gruppe in Frauenfeld bei der Elektrifizierung ihrer Fahrzeugflotte mit dem Bau einer neuen Trafostation unterstützen: Für die bis 2028 geplanten 70 E-Lastwagen wurden 14 Schnellladestationen (mit jeweils 360 kW) verwirklicht. Um die E-Fahrzeugflotte mit selbst produzierter Energie zu versorgen, wurde eigens eine Photovoltaikanlage mit 1250 kWp auf die Dächer gebaut. Im ebenfalls neu gebauten Trafogebäude «TS Hugelshofer» wurden durch das Montageteam der EKT AG zwei 1600-kVA-Transformatoren inklusive Mittel- und Niederspannungsverteilanlagen verbaut. Das Trafogebäude ist zudem für eine mögliche zukünftige Erweiterung für einen Leistungszubau von 1600 kVA vorbereitet.

EVU365: Entlastung und erhöhte Sicherheit

Mit dem auch im Berichtsjahr weiter gewachsenen Anlagenbetreibermodell «EVU365» behalten die Thurgauer EVU die Kontrolle über ihre Netze sowie ihre Selbständigkeit. Sie können so bei der Betriebsverantwortung – und zusätzlich modular frei wählbaren Fachdiensten – dank dem Knowhow und der etablierten Prozesse der EKT AG einen professionellen, sicheren



Das NDL-Produkt «EVU365» erfreut sich stetig steigender Beliebtheit. Es erlaubt den EVU, modular auszuwählen, welche Verantwortungen der EKT AG übergeben werden. Ohne das Netz oder die Endkunden aus der Hand zu geben. Eine Win-win-Situation.

ren und effizienten Netzbetrieb sicherstellen. Dabei schätzen die Energieversorgungsunternehmen einerseits, dass die EKT AG (im Gegensatz zu voll integrierten Dienstleistern) mit den Elektroinstallationsunternehmen vor Ort zusammenarbeitet und so einen grossen Teil der lokalen Wertschöpfung für die Verteilnetze weiter fördert. Andererseits entlastet das Betriebs-, Planungs- und Führungskonzept der EKT AG die EVU in Zeiten der ständig wachsenden Anforderungen deutlich. Und: Die Endkunden bleiben vollständig in der Hand der lokalen Energieversorgungsunternehmen. So verwundert es nicht, dass das Anlagenbetreibermodell «EVU365» bei den EVU des Kantons Thurgau gut ankommt – wie die vielen positiven Reaktionen und die drei Neukunden im Berichtsjahr zeigen. Und uns freut es, mit unserem Fachbereich Netzdienstleistungen die EVU zu unterstützen und so entscheidend zur sicheren Versorgung mit elektrischem Strom im Kanton Thurgau beizutragen.

Netzersatzanlagen im Einsatz

Die Netzersatzanlagen der EKT AG standen im Berichtsjahr an diversen Orten, verteilt über den gesamten Kanton Thurgau, im Einsatz. Einen Einsatz leisteten die Experten gar an prominenter Lage, nämlich vor der SNB in Zürich.

Geschäftsfeld «Produktion & Gebäude»



In der Heizzentrale der Wärme Bischofszell-Sittertal AG wird dem Abwasser der ARA Wärmeenergie entzogen.

Das Geschäftsfeld «Produktion & Gebäude» umfasst die Produktion von klimaneutralem Strom und die Erzeugung und Verteilung von nachhaltiger Wärmeenergie. Weiter sind in diesem Geschäftsfeld die Elektromobilität sowie die Elektroplanung angesiedelt.

Die EKT AG hat im Jahr 2024 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1130 kWp ans öffentliche Netz des Kantons Thurgau angeschlossen und damit das erklärte Langfristziel, klimaneutral und regional produzierte Energie zu fördern, im Berichtsjahr erfolgreich erfüllt.

Das EKT AG-Team konnte die folgenden Anlagen realisieren:

- Brühlmann Immobilien, Opfershofen
- Schweinemast Buebewis, Dozwil
- Brüggli, Romanshorn
- Tubi-Areal, Bischofszell

In Oberwangen hat die EKT AG auf dem Areal des Unternehmens Brühwiler Logistik ihre bislang grösste selbst entwickelte und realisierte Anlage mit 522 kWp in Betrieb genommen.

Schweizweit PV-Anlagen mit 5670 kWp verwirklicht
Neben den Thurgauer Projekten wurden im Berichtsjahr schweizweit diverse Gross-Photovoltaikanlagen zusammen mit der Tochtergesellschaft EPS Energie Pool Schweiz AG in Betrieb genommen. Namentlich sind das unter anderem:

- Tensol Rail, Giornico TI (3064 kWp)
- Metaltex AG, Genestrerio TI (581 kWp)

Klimaneutrale Wärmeenergie für Bischofszell

Im Berichtsjahr hat die Wärme Bischofszell-Sittertal AG, deren Hauptaktionärin mit 55 Prozent die EKT Holding AG ist, auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage Bischofszell die Wärmezentrale aufgebaut und gegen Ende des Jahres in Betrieb genommen. Mit zwei Wärmetauschern wird in dieser Wärmezentrale dem gereinigten Abwasser der ARA Bischofszell die Wärmeenergie entzogen, welche nach einem Veredelungsprozess der 1,5-MW-Wärmepumpe via Fernwärmeleitungen an die angeschlossenen Immobilien geliefert wird.

Wärme Gottlieben AG gegründet

In Gottlieben hat die EKT Holding AG zusammen mit weiteren Aktionären die Wärme Gottlieben AG gegründet, wo dem Wasser des Seerheins mittels Wärmetauscher die thermische Energie entzogen werden soll. Wiederum via Fernwärmenetz werden zukünftig die angeschlossenen Immobilien mit klimaneutraler Wohlfühl-Wärme versorgt.

Elektroplanung bei der Kierzek AG: Fokus auf laufende Projekte

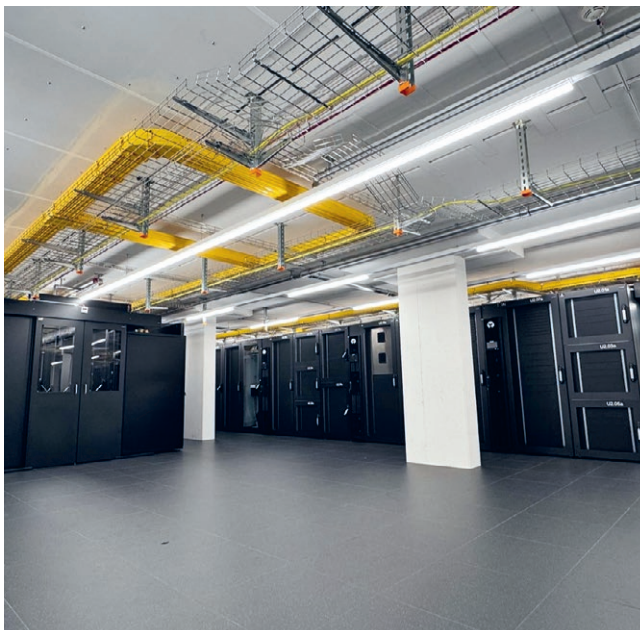
Das Berichtsjahr stand beim Geschäftsbereich Gebäudetechnik der Kierzek AG ganz im Zeichen der Fokussierung: Mit einem schlankeren Team wurden die vorhandenen Ressourcen gezielt in laufende Projekte investiert, anstatt aktiv zu akquirieren. Kundenseitig verzögerte Freigaben beeinflussten die Abrechnungen, doch die Auftragslage bleibt vielversprechend. Trotz des etwas geringeren Umsatzes im Vergleich zum sehr guten Vorjahr sind die Verantwortlichen überzeugt, dass die strategische Ausrichtung langfristig Früchte trägt.

Geschäftsfeld «Digital Services»

Das Geschäftsfeld «Digital Services» umfasst das kantonsweite Glasfasernetz mit eigenem Telekommunikations-Backbone, das Thurgauer Datacenter in Frauenfeld, Datennetzplanung und -betrieb sowie Sicherheitslösungen wie die Protektor Services.

Im Bereich Digital Services wurden im Berichtsjahr 2024 folgende Projekte erfolgreich umgesetzt:

- **Projekt «DC Move»:** Wesentliche Unterstützung der Datacenter-Migration des Amts für Informatik von deren Rechenzentrumsstandort Weinfelden ins RZO Gais. Inbegriffen war der Aufbau eines neuen DWDM-Systems, das mehrere Datenströme über eine Glasfaser bündeln kann, sowie die Kommunikationsverbindungen von Frauenfeld nach Gais. Der Umzug konnte im November 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.
- **Projekt «Vollausbau Datacenter Thurgau»:** Umsetzung der ersten Ausbau-Etappe: Die Hauptarbeiten wurden im Dezember abgeschlossen, die Abnahme erfolgte dann im Januar 2025.
- **Projekt «Rezertifizierung»:** Das Datacenter Thurgau wurde im Dezember des Berichtsjahres erfolgreich rezertifiziert nach TSI-Standard und EN 50600. Die Zertifizierung ist bis Februar 2027 gültig.
- **Projekt «ISO 9001/27001»:** Das Aufrechterhaltungsaudit 2 der Qualitätsnormen ISO 9001 und ISO 27001 konnte im August des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen werden.



Die erste Etappe des Datacenter Vollausbaus wurde im Dezember 2024 abgeschlossen.

- **Projekt «IKT-Minimalstandard-Workshops»:** Die Workshop-Reihe «IKT-Minimalstandard» wurde, zusammen mit Apex Cyber Solutions, erfolgreich aufgebaut und durchgeführt. Der Workshop unterstützt Thurgauer EVU bei der Erfüllung der Anforderungen gemäss Stromversorgungsverordnung (StromVV), die revidiert wurde.
- **Projekt «Cybersecurity»:** Unter der Leitung der Abteilung Telekom wurde im EKT-Netzwerk eine Zero-Trust-Architektur durch Mikrosegmentierung umgesetzt. Diese Segmentierung ist ein weiterer Baustein zur Erhöhung der Cybersecurity in der Netzwerkinfrastruktur der EKT.

Vertriebserfolge im Jahr 2024

Nicht nur bei den Projekten reüssierte das Geschäftsfeld Digital Services, sondern auch auf Kundenseite. So konnten im Vertrieb folgende Erfolge gefeiert werden:

- Der Bereich Digital Services konnte 20 neue Kunden gewinnen. Die Connectivity-Neukunden beziehen grösstenteils Internet-Feeds oder Standortvernetzungen, im Datacenter handelt es sich um Rackspace-Kunden.
- Die Informatikdienste Winterthur (IDW) werden mit einem Teil ihrer IT-Infrastruktur ins Datacenter Thurgau umziehen. Im Dezember erhielten wir die Zusage mit einer festen Vertragsdauer bis 31. März 2030.
- Der bestehende Mietvertrag im Datacenter Thurgau mit Axians wurde erweitert.



Der EKT: Gipfel ist eine Erfolgsgeschichte und erfreut sich grosser Beliebtheit unter den Kundinnen und Kunden des Fachbereichs Digital Services.

Geschäftsfeld «Energie»

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von wichtigen Entwicklungen im Energiesektor, die für das Geschäftsfeld «Energie» sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich brachten.

Nach den Verwerfungen der Energiekrise haben sich die Termin- und Spotmärkte weiter stabilisiert. Hingegen haben sich die Konditionen für die von Swissgrid bereitgestellte Ausgleichsenergie stark verteuert. Für die EKT Energie AG, die ihre Kunden mit fixen Konditionen vor dieser Preisentwicklung schützt, stellte dies im Berichtsjahr eine grosse Herausforderung dar. Gründe für diese kurzfristige und dynamische Preisentwicklung sind unter anderem die nur teilweise Integration der Schweiz in den europäischen Markt für Flexibilitäten sowie die steigende Nachfrage durch den Ausbau der Photovoltaik. Auf die Tarifentwicklung in der Schweiz hatte dies kurzfristig noch keinen Einfluss: Gemäss der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom) sinken die Stromtarife für Haushalte im Jahr 2025 um durchschnittlich zehn Prozent auf 29 Rappen pro Kilowattstunde, was einer jährlichen Ersparnis von 141 Franken pro Haushalt entspricht.

Zunehmende Dezentralisierung der Energieproduktion

Der Ausbau der erneuerbaren Energien setzte sich 2024 dynamisch fort, insbesondere im Bereich der Photovoltaik. Die zunehmende Dezentralisierung der Energieproduktion führte zu einer veränderten Nachfrage nach Dienstleistungen. Die Kundinnen und Kunden suchten vermehrt nach Lösungen zur Vermarktung ihrer eigenen Energieproduktion, was zu einer Anpassung unseres Produktportfolios führte. Mit der Einführung des Onlineportals «energytrader» bietet die EKT Energie AG ihren Kundinnen und Kunden sowohl die Bewirtschaftung von Produktions- als auch Verbrauchsportfolios an.

Politische Rahmenbedingungen

Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die deutliche Annahme des Bundesgesetzes für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien – des so genannten Mantelerlasses – mit 68,7 Prozent im Sommer 2024. Dieses Gesetz hat zum Ziel, die inländische Produktion von erneuerbaren Energien zu fördern, aber auch die Förderinstrumente näher an den Markt heranzuführen, damit die Preisinformationen für die Kunden transparenter werden und die Teilnehmer das Energiesystem besser ausbalancieren. Auf europäischer Ebene gibt es verschiedene Mechanismen, um die Energiebilanzen der einzelnen Länder



Die dezentrale Energieproduktion stieg im Berichtsjahr wiederum deutlich.

auszugleichen. Die Schweiz ist jedoch nicht an die wichtige Plattform Picasso angeschlossen und läuft sogar Gefahr, von den bestehenden Plattformen ausgeschlossen zu werden. Ein Grossteil des steigenden Bedarfs an Regelenergie muss deshalb national bereitgestellt werden, was zu derart hohen Preisen geführt hat, dass ElCom als Regulator eine Preisobergrenze für wichtige Produkte per 1. März 2025 angekündigt hat.

Extreme Wetterereignisse

Das Berichtsjahr war geprägt von extremen Wetterereignissen: Nach einer intensiven Hitzeperiode kam es in der Schweiz zu heftigen Unwettern mit Schlammlawinen und Überschwemmungen. Solche Ereignisse unterstreichen die zunehmende Bedeutung von präzisen Wettervorhersagen für die Energiewirtschaft. Dank Investitionen in moderne Methoden und Modelle konnte die EKT Energie AG die Zuverlässigkeit der Vorhersagen weiter steigern und flexibel auf solche Herausforderungen reagieren. Es hat sich erneut gezeigt, dass qualitativ hochwertige Messdaten ein wichtiger Bestandteil der täglichen operativen Prozesse sind. 2024 hat die ElCom dazu Stellung genommen und verschiedene Anforderungen an die Marktakteure konkretisiert. Auch der VSE hat die Herausforderung erkannt und verschiedene Arbeitsgruppen zum Thema gebildet. Die EKT Energie AG investiert seit mehreren Jahren in die Überwachung der Datenqualität und in die automatisierte Korrektur von fehlerhaften Werten auf all ihren schweizweit mehreren Tausend Metering Points, die in der Bilanzgruppe EKT Energie AG geführt werden.



Die EKT setzt auch bei der Mobilität auf Nachhaltigkeit und hat im Berichtsjahr in Sulgen den ersten elektrobetriebenen Kleinbus in Betrieb genommen.

In der EKT wird verantwortungsbewusst und schonend mit den vorhandenen Ressourcen umgegangen und die Energieproduktion aus erneuerbaren Quellen gefördert. Hier stellen wir Ihnen ein paar Fakten zum EKT-Wert Nachhaltigkeit vor:

Energieeffizienz im Datacenter Thurgau

Mit der zunehmenden Digitalisierung unserer Wirtschaft und unseres Lebens wird die Energieeffizienzbetrachtung auch von Rechenzentren immer wichtiger. Der «PUE-Wert» (Power Usage Effectiveness) ist ein Indikator für die Effizienz eines Rechenzentrums und misst das Verhältnis der gesamten im Datacenter verbrauchten Energie zur tatsächlich für den IT-Betrieb genutzten Energie. Der theoretisch optimale PUE-Wert würde bei 1,0 liegen. In der Praxis muss aber natürlich viel Energie für den Betrieb des Gebäudes aufgewendet werden. Datacenter erreichen deshalb häufig PUE-Werte von 1,5 (effizient) bis 2,0 (durchschnittlich). Im Datacenter Thurgau liegt der PUE-Wert bei 1,35.

Neubau Werkhof Sulgen

Im Berichtsjahr wurde in Sulgen nach dem Spatenstich im Mai mit Elan der Neubau des Werkhofs vorangetrieben, wo Ende 2025 insgesamt rund 70 neue Arbeitsplätze bezogen werden können. Natürlich spielt auch beim EKT-Neubau Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle: So wurde nur das Minimum an Beton verbaut, während ein grosser Teil des neuen Werkhofes aus nachwachsenden Rohstoffen besteht. Mittels

intelligenten Steuerungssystemen werden sowohl die Temperatur im Innern des Werkhofes als auch die Versorgung des Gebäudes mit (selber auf dem Dach produziertem) Solarstrom gesteuert. Der Neubau wird nach dem «Minergiestandard A» ausgeführt und zertifiziert.

Wohlfühl-Wärme aus gereinigtem Abwasser

Im Berichtsjahr konnte die Heizzentrale der Wärme Bischofszell-Sittertal AG auf dem Areal der ARA Bischofszell verwirklicht werden. Mittels einer kaskadierten Wärmepumpe mit der Leistung von 1,5 Megawatt wird dem gereinigten Abwasser der ARA vor dessen Rückleitung ein Teil der Wärmeenergie entzogen. Die so produzierte, klimaneutrale Wärme wird via Fernwärmenetz an die angeschlossenen Liegenschaften verteilt. So können jährlich rund 400 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Förderung der Solarenergie

Die EKT AG hat im Berichtsjahr verschiedene Photovoltaikanlagen verwirklichen können. Neben den kleineren Thurgauer Projekten mit der Leistung von zusammen 1130 kWp wurden auch diverse Gross-Photovoltaikanlagen mit zusammen 5670 kWp in Betrieb genommen. Alles in allem wurden im Berichtsjahr schweizweit Anlagen mit einer Gesamtleistung von 6800 kWp verwirklicht.

Windenergie: Projekt abgelehnt

Die Wellenberg Wind AG, zu je 50 Prozent im Besitz von EKZ und EKT, setzte im Berichtsjahr alles daran, die Einwohnerinnen und Einwohner von Thundorf von der Wichtigkeit des geplanten Windprojekts Wellenberg für den Kanton sowie die Schweiz zu überzeugen. Dennoch lehnte das Thundorfer Stimmvolk das Projekt, mit dem rund elf Prozent der Thurgauerinnen und Thurgauer hätten mit CO₂-neutralem Strom versorgt werden können, am 24. November 2024 mit 63 Prozent ab. Die EKT hat diesen Volksentscheid mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen, das Projekt wurde eingefroren.

Investition in die Zukunft: Lehrlingsausbildung

Der EKT liegt es sehr am Herzen, nicht «nur» bei Energiethemen, sondern auch in Sachen Berufsnachwuchs in die Zukunft zu investieren. Sie bildet deshalb mit Freude und Engagement junge Menschen in insgesamt fünf Berufen aus: Kaufleute, Informatiker, Netzelektriker, Elektroplaner und Geomatiker. Im August des Berichtsjahres haben vier junge Menschen ihre jeweiligen Berufsausbildungen in Angriff genommen.

Werte



Partnerschaftlich

Wir begegnen unseren Mitmenschen, Kunden und Mitarbeitenden auf Augenhöhe, verstehen ihre Anliegen und kommunizieren ehrlich und offen. Wir gehen konstruktiv mit Kritik um und nehmen sie zum Anlass, uns zu verbessern. Unser Gegenüber behandeln wir so, wie auch wir behandelt werden wollen: fair und mit Respekt. Was wir versprechen, halten wir.



Führend

Wir denken heute schon an morgen und entwickeln Lösungen für kommende Herausforderungen. Unsere Innovationskraft verschafft uns Vorteile. Auch als Arbeitgeberin ist die EKT führend. Sie fördert und unterstützt unsere berufliche Weiterentwicklung. Als Mitarbeitende bringen wir uns aktiv in der EKT ein.



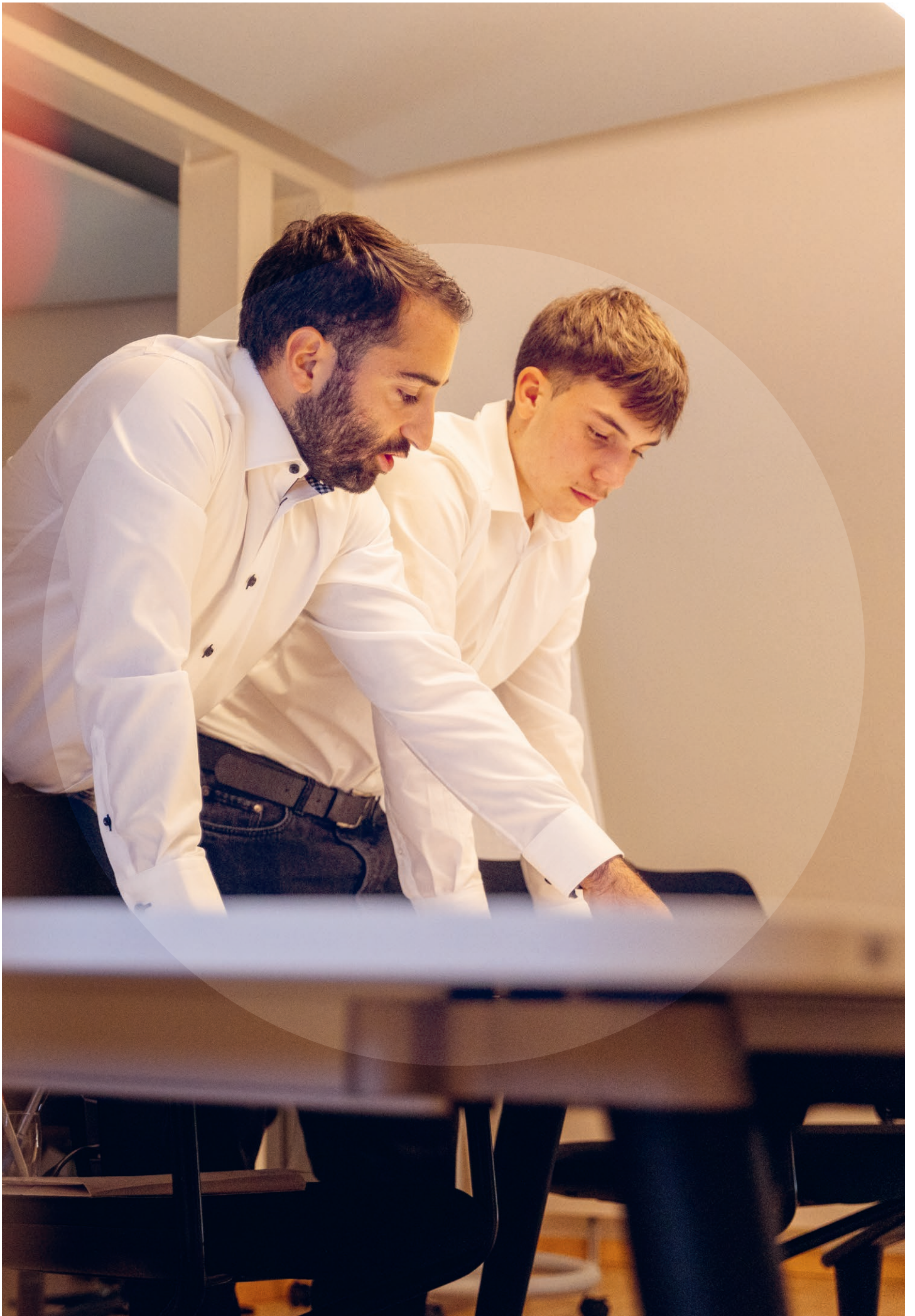
Nachhaltig

Wir engagieren uns aus Überzeugung für die Energiewende und nutzen deren Chancen. Der verantwortungsvolle und schonende Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ist für uns selbstverständlich. Wir pflegen langfristige Partnerschaften. Auch unternehmensintern wird Nachhaltigkeit gelebt – indem die EKT ihre Verantwortung als Arbeitgeberin wahrnimmt und uns Mitarbeitende schätzt, schützt und fördert.



Sicher

Sicherheit steht bei uns immer an erster Stelle; sei es die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden oder die sichere Versorgung von Menschen und Unternehmen mit Energie und Daten – der Kernauftrag der EKT. Jede und jeder Einzelne von uns übernimmt Verantwortung für die Sicherheit.



Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Kontrolle über die Geschäftsführung.

Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrat jeweils für die Dauer von einem Jahr. Wiederwahlen sind zulässig.

Peter Schütz



Verwaltungsratspräsident (VRP)
1959, CH, Wigoltingen, Unternehmer, Präsident seit 2015, Mitglied seit 2001

Weitere Mandate: PS Holding AG, Letrona AG, BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, Ernst Fischer AG, Planzer Transport AG

Dieter Reichelt



Vizepräsident des Verwaltungsrates
1961, CH, Alterswilen, Dr. sc. techn. ETH, Executive MBA, Axpo Grid AG, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Mitglied seit 2004

Weitere Mandate: Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Axpo Grid AG, Axpo Systems AG, BLUnet Schweiz AG, Etrans AG, Präsident Electrosuisse

Anita Dähler



Verwaltungsrätin
1963, CH, Mammern, lic. oec. HSG, lic. iur., Mitglied seit 2005

Selbstständige Rechtsanwältin, Gemeindepräsidentin Mammern

Weitere Mandate: Krebsliga Thurgau

Josef Gemperle



Verwaltungsrat
1960, CH, Fischingen, Meisterlandwirt mit eigenem Betrieb, Mitglied seit 2015

Mitglied des Grossen Rates des Kantons Thurgau und dessen Raumplanungskommission

Martin Gredig



Verwaltungsrat
1965, CH, Tamins, lic. oec. publ., Mitglied seit 2021

Weitere Mandate: hs informatica AG, J. Lenz Söhne AG, Kieswerk Bovas AG, VBG Verkehrsbetriebe, Glattal AG, Kraftwerke Hinterrhein AG (KHR), Bankrat Graubündner Kantonalbank, Stiftungsrat Clinica Hildebrand centro di riabilitazione, Geothermie Thurgau AG

Uwe Kolks



Verwaltungsrat
1959, DE, Dr. rer. pol., Mitglied seit 2022

E.ON Energie Deutschland GmbH, Mitglied der Geschäftsführung, Lechwerke AG, Mitglied des Aufsichtsrates, Finadvice AG, Mitglied des Advisory Board

Esther Denzler



Verwaltungsrätin
1967, CH, Dipl. Ing. ETH, Executive MBA HSG, Mitglied seit 2022

Geschäftsführerin der Equans Switzerland Facility Management AG

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder in ständige Ausschüsse. Die Ausschüsse prüfen bestimmte Geschäfte des Verwaltungsrats vertieft und unterstützen ihn bei seiner Aufsicht. CEO und CFO der EKT Holding AG nehmen in der Regel an den Ausschusssitzungen teil.

Finanz- und Prüfungsausschuss

Der Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA) kontrolliert die Finanzzahlen, Abschlüsse und ist verantwortlich für die Umsetzung der Anlagestrategie. Er begutachtet Revisionspläne, Revisionsberichte sowie die Wirksamkeit des IKS und das Risk Management. Das Reglement des Finanz- und Prüfungsausschusses sieht jährlich mindestens drei ordentliche Sitzungen vor. Im Geschäftsjahr 2024 fanden fünf Sitzungen statt.

Personal- und Vergütungsausschuss

Der Personal- und Vergütungsausschuss (PVA) unterstützt den Verwaltungsrat bei der Nomination von Geschäfts- und Konzernleitungsmitgliedern sowie bei der Gestaltung und Umsetzung der Grundsätze und Regeln für die Vergütung. Das PVA-Reglement sieht jährlich drei Sitzungen vor. Im Geschäftsjahr 2024 fanden sieben Sitzungen statt.

Mitglieder Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA)

- Martin Gredig (Vorsitz)
- Anita Dähler
- Josef Gemperle
- Dieter Reichelt

Mitglieder Personal- und Vergütungsausschuss (PVA)

- Peter Schütz (Vorsitz)
- Anita Dähler
- Dieter Reichelt

Revisionsorgan

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Im Juni 2024 hat sie dieses Amt der Deloitte AG, Zürich, übertragen.

Konzernleitung

Die operative Leitung der EKT-Gruppe liegt beim CEO. Er ist Vorsitzender der Konzernleitung, bestehend aus Chief Executive Officer (CEO) und Chief Financial Officer (CFO). Die Konzernleitung ist zudem Bestandteil der Geschäftsleitung der EKT AG.

**Martin
Simioni**



CEO Chief Executive Officer
Bis 30. Juni 2024, 1975, CH, Dipl. Ing. ETH,
EVU-Manager HSG (Zertifikatslehrgang),
CAS VR Swiss Board Institute

**Ivo
Zillig**



CEO Chief Executive Officer
Ab 1. Oktober 2024, 1973, CH,
Elektroingenieur HTL, Wirtschaftsingenieur FH,
Executive MBA HSG

**Michael
Fritz**



CFO Chief Financial Officer
1971, CH, Executive MBA HSG, Bachelor of
Science, FHO in Business Administration

Geschäftsleitung EKT AG

**Klaus
Karrer**



Bereichsleiter Netz
1967, DE, Starkstromelektriker,
Energieanlagenelektroniker,
Dipl. Elektroingenieur FH

**Marcel
Stofer**



Bereichsleiter Produktion & Gebäude
Bis 31. März 2024, 1963, CH, Elektroingenieur FH,
Wirtschaftsingenieur STV

**Adrian
Bachmann**



Bereichsleiter Produktion & Gebäude
Ab 1. April 2024, 1976, CH, Dr. ès sc.,
Executive MBA

Für folgende Beteiligungen der EKT Holding AG werden eine unabhängige, eigenständige Organisation und Strategie angestrebt, weshalb sie durch eine jeweils eigene, separate Geschäftsleitung geführt werden:
EKT Energie AG, EPS Energie Pool Schweiz AG, Kierzek AG, Wärme Aadorf AG und Wärme Bischofszell-Sittertal AG. Detaillierte Angaben dazu sind den Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaften zu entnehmen.

**David
Angehrn**



Bereichsleiter Netzdienstleistungen
1987, CH, Bachelor of Science FHO
in Systemtechnik

**Andreas
Plüer**



Bereichsleiter Digital Services
1971, CH, lic. oec. HSG

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben Anspruch auf Ersatz ihrer aufgewendeten Auslagen sowie auf eine ihrer Tätigkeit entsprechende Entschädigung, die der Verwaltungsrat selbst festlegt. Ausserdem ist der Verwaltungsrat befugt, einzelne Mitglieder für besondere Funktionen und Bemühungen zusätzlich zu entschädigen.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem festen Gehalt, das durch den Verwaltungsrat festgelegt wird. Der Verwaltungsrat kann eine Erfolgsprämie für die Konzern- und die

Geschäftsleitung sowie die Mitarbeitenden beschliessen.

An die Verwaltungsratsmitglieder der EKT-Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2024 insgesamt eine Entschädigung von brutto CHF 392 700 entrichtet.

Es bestehen weder Beteiligungsmodelle noch Darlehen für Konzern- und Geschäftsleitungsmitglieder. In einer Tochtergesellschaft besteht ein Darlehen gegenüber einem früheren Verwaltungsrat.

Mitarbeitende

Interessierte, kompetente Mitarbeitende sind das Rückgrat jedes Unternehmens. Die EKT-Gruppe motiviert ihre Mitarbeitenden zu kontinuierlichen Weiterbildungen und unterstützt sie dabei. Die langjährige Treue der EKT-Mitarbeitenden zeugt von gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung. Die EKT-Gruppe nimmt auch ihre Aufgabe als Lehrbetrieb ernst: So nahmen im Sommer 2024 eine angehende Kauffrau, ein angehender Elektroplaner und zwei angehende Netzelektriker ihre Berufsbildungen in Angriff.

Im Berichtsjahr feierten folgende 25 Mitarbeitenden ihr Dienstjubiläum:

5 Jahre Maria do Carmo Barbosa Teixeira, André Beringer, André Buhr, Anton Egli, Ilber Fejzuli, Lukas Herrli, Michael Joller, Emil Koller, Kurt Metzger, Andreas Rutz, Samuel Steiger.

10 Jahre Uwe Bezold, Denis Jovicic, Sven Keller, Erwin Meienberger, Raphael Schneggenburger.

15 Jahre Urs Brunnschweiler, Renaud Monnin, Siegfried Nufer, Marc Senn.

20 Jahre Kurt Schmid

30 Jahre Yvonne Benz

35 Jahre Herbert Halter, Klaus Karrer, Roger Oswald

Die EKT-Gruppe beschäftigte per 31.12.2024 **170 Mitarbeitende**, davon **10 Lernende**. Dies entspricht **164,4 Vollzeitstellen**.

Mitarbeitendenvertretung

Die Mitarbeitendenvertretung (MAV) nimmt die Interessen der Arbeitnehmenden gegenüber der Arbeitgeberin wahr. In definierten Bereichen wie Arbeitsbedingungen, Arbeitsgestaltung, Entlohnung oder Arbeitszeitgestaltung hat sie das Recht auf Information, Mitsprache oder Mitentscheidung. Die Mitarbeitendenvertretung wird alle zwei Jahre neu gewählt.

Team Mitarbeitendenvertretung (MAV)

Yvonne Benz (Präsidentin)
Cornel Krämer (Vizepräsident)
Dominique Lambert (Aktuar)
Samuel Steiger
Daniel Kobler



Wir bilden heute die
Zukunft von morgen aus.



Lagebericht

Risikobeurteilung

Allgemeine Risikobeurteilung

Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst. Die Priorisierung wird mittels einer Risiko-/Wahrscheinlichkeitsmatrix vorgenommen. Anhand des Risikoinventars sind keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen.

Grundsätze des Risk Managements

Der Verwaltungsrat legte zusammen mit der Geschäftsleitung die Grundsätze des Risk Managements in einem entsprechenden Konzepthandbuch fest. Dazu gehört die Vorgabe, die Risiken systematisch zu erfassen und auszuwerten. Zudem werden diese priorisiert, die Einflüsse auf das gesamte Unternehmen beurteilt sowie Massnahmen eingeleitet, um die Risiken zu überwachen, zu vermeiden und zu minimieren.

Berichterstattung zum Risk Management

Die jährliche Berichterstattung über das Risk Management ist in allen Gesellschaften bis zum 24. September 2024 erfolgt und vom jeweiligen Verwaltungsrat genehmigt worden.

Bestellungs- und Auftragslage

Die Aufträge im Dienstleistungsbereich entwickeln sich erfreulich. Die Umsätze im regulierten Netz sind durch die Regulation gegeben, diejenigen in der Telekom beruhen grösstenteils auf langfristigen Verträgen.

Bei den Energieproduktionsanlagen betrug der Wärmeabsatz im Berichtsjahr 24,84 GWh und der produzierte Strom 8,76 GWh. Die Länge der Fernwärmenetze betrug 24,8 Kilometer.

Im Energiegeschäft liegen für das Geschäftsjahr 2025 in der Bilanzgruppe EKT Aufträge in der Höhe von 166,8 Millionen Franken vor. Der Auftragswert wurde aus den vereinbarten Energiepreisen und dem aufgrund der Langfristprognose abgeschätzten Energiebedarf ermittelt.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

In der EKT-Gruppe finden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten statt.

Ausserordentliche Ereignisse

Im Berichtsjahr gab es regelrechte Preisexplosionen für Ausgleichsenergie: An einzelnen Tagen erreichten die Preise das 160-fache früherer Durchschnittspreise. Die vertraglich vereinbarten Risikozuschläge reichten nicht zur vollen Deckung der Kosten für die Ausgleichsenergie. Dies hat die Rechnung der EKT Energie AG im Berichtsjahr entsprechend belastet.

Zukunftsaussichten

Bezug des neuen Werkhofs in Sulgen

Die EKT AG wird voraussichtlich im Januar 2026 den neu gebauten Werkhof in Sulgen (Minergiestandard A) beziehen. Es werden rund 70 Arbeitsplätze von Arbon nach Sulgen verlagert. Der Sitz der EKT Holding AG aber bleibt nach wie vor in Arbon.

Geschäftsfeld Produktion & Gebäude

Der Bedarf an modernen Heizsystemen, die mit fossilen Brennstoffen betriebene Anlagen ersetzen, ist sehr gross im Thurgau. Im Jahr 2025 wird die EKT daher weitere Anlagen für eine nachhaltige Wärmeversorgung planen und bauen. Neben der Projektentwicklung von neuen Wärmeverbünden geht es dabei schwerpunktmässig um Wohn-, Gewerbe- und Industriegebäude, welche an die Wärmeleitungen der EKT-Fernwärmenetze angeschlossen werden. Im Jahr 2025 wird die EKT AG ebenso weitere Photovoltaikanlagen für die Förderung einer nachhaltigen Energieversorgung planen und bauen.

Geschäftsfeld Digital Services

Der Fachbereich Digital Services wird sich auch im kommenden Jahr auf den Ausbau, den Unterhalt und die Erneuerung des kantonsweiten Glasfasernetzes fokussieren. Zudem werden Produkte im Telekomumfeld, für die Datenhaltung im Datacenter Thurgau sowie weitere digitale Dienstleistungen für Unternehmen entwickelt. Früher als geplant wurde im Jahr 2024 der Vollausbau des Datacenters Thurgau in Frauenfeld an die Hand genommen. Ab Mitte 2025 wird die doppelte Kapazität für die Kundinnen und Kunden zur Verfügung stehen.

Geschäftsfeld Energie

Der Ausbau des Dienstleistungsgeschäfts ist ein zentraler Bestandteil der überarbeiteten Strategie. Hier verzeichnet die EKT Energie AG Erfolge und verfügt über ein attraktives Produktportfolio, welches marktseitig auf eine entsprechende Nachfrage trifft. Die EKT Energie AG verfügt damit über gute Voraussetzungen, ihre Marktanteile zu halten respektive weiter ausbauen zu können.

Die Situation mit den Preisen für die Ausgleichsenergie bleibt weiterhin herausfordernd. Ab 2026 wird in der Schweiz, wie auch im umliegenden Ausland, das sogenannte Einpreisregime für Ausgleichsenergie eingeführt werden.

Gesetzliche Anpassungen

Bereits zum 1. Januar 2025 wird das erste Paket an Änderungen des neuen Stromgesetzes sowie die dazugehörenden Verordnungen in Kraft treten. Ein Jahr später, am 1. Januar 2026, folgt das zweite Paket. Der hohe Detaillierungsgrad der Regelungen hat selbst Branchenexperten überrascht und stellt Netzbetreiber vor anspruchsvolle Herausforderungen.

Die Ertragslage der EKT-Gruppe wird weiterhin als stabil betrachtet. Weder der im Berichtsjahr weiterhin wütende Ukrainekrieg noch der Krieg im Nahen Osten hatten direkte Auswirkungen auf die EKT-Gruppe, weil diese ausschliesslich national tätig ist. Indirekte Einflüsse können aber auch weiterhin kaum abgeschätzt werden.

Die Unternehmensstrategie wurde 2024 überprüft und aktualisiert. Um das in der Strategie festgehaltene Wachstum der Geschäftsbereiche zu erzielen, werden Partnerschaften und Akquisitionen geprüft. Gleichzeitig werden bestehende Beteiligungen und Finanzanlagen beurteilt und gegebenenfalls bereinigt.

Der Verwaltungsrat ist aufgrund der gegenwärtigen Lagebeurteilung von der Fortführungsfähigkeit der EKT-Gruppe weiterhin überzeugt.



Highlig

Mai 2024

Neuer CEO



Am 6. Mai wird bekannt gemacht, wer der neue CEO der EKT-Gruppe werden wird: Es ist der 52-jährige Ivo Zillig. «Es freut uns, dass wir Ivo Zillig für die Leitung der EKT-Gruppe gewinnen konnten», sagt Peter Schütz, Verwaltungsratspräsident der EKT-Holding AG. «Ivo Zillig ist nicht nur ein im Thurgau bestens vernetzter Energieexperte, sondern auch eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit.» Sein neues Amt hat Ivo Zillig am 1. Oktober des Berichtsjahres angetreten.



Mai 2024

Grundstein des neuen Werkhofs gelegt



Am 7. Mai 2024 wurde in Sulgen der Grundstein für den neuen EKT-Werkhof gelegt, der Ende 2025 bezogen wird. Bei der feierlichen Zeremonie versenkten Vertreter der EKT AG, des Architekturbüros kit sowie der Gemeinden Sulgen und Kradolf eine Zeitkapsel aus Edelstahl unter dem künftigen Eingang des Werkhofs. Die Kapsel enthält wichtige Zeitdokumente wie die Baubewilligungen, Tageszeitungen, den jüngsten Geschäftsbericht der EKT Holding AG sowie einen Speicherstick mit den elektronischen Unternehmensdaten. Die Rückbauarbeiten, die im März 2024 begonnen hatten, waren zu diesem Zeitpunkt bereits abgeschlossen. Der Meilenstein der Grundsteinlegung markiert einen wichtigen Schritt nicht nur für die EKT AG, sondern auch für die lokale Wirtschaft und die Schaffung von rund 70 neuen Arbeitsplätzen in Sulgen.



Januar 2024

EKT AG, die Gipfelstürmerin



Die offizielle Winterpause der Sântisbahnen wurde im Januar 2024 dazu verwendet, um in der Station auf dem Gipfel des berühmtesten Bergs der Ostschweiz, dem Sântis, die Trafos zu erneuern. Es war schon ein ganz spezielles Bild, wenn in der Sântisbahn für einmal statt Touristen nagelneue Trafos hochgefahren wurden. Dass die Höhe von rund 2502 Metern über Meer kein Pappenstiel ist, haben die EKT-Fachleute schnell am eigenen Leib erfahren, während sie auf dem Sântis gearbeitet und in ihnen zur Verfügung gestellten Unterkünften geschlafen haben. Ihre Arbeiten führten sie planmässig und – wie man es sich von der EKT gewohnt ist – perfekt aus. Da verwundert es keinen, dass die Appenzeller, wenn sie die Qualität der EKT sehen, froh sind, dass die Thurgauer (noch) keinen Käse machen.

Februar 2024

Der Thurgau als Stromproduzent



Das erste Mal in seiner Geschichte hatte der Thurgau am Ostersonntag 2022 (17. April) kurz nach Mittag mehr elektrische Energie produziert als verbraucht. Das zweite Mal am Ostersonn- und -montag 2023 (9./10. April). Im Berichtsjahr 2024 war es bereits deutlich früher der Fall – nämlich am 25. Februar. Um elektrische Energie ins Axpo-Netz zurückzuspeisen, braucht es neben nahezu perfekten Wetterbedingungen auch einen tiefen Stromverbrauch im gesamten Kanton, einen sogenannten Schwachlast-Tag. Und natürlich Photovoltaikanlagen, die den Thurgauer Strom produzieren. Die Tatsache, dass der Kanton Thurgau bereits deutlich früher mehr Strom produziert als verbraucht, war zum einen auf die deutlich zu hohen Februartemperaturen (es war der mildeste Februar seit Messbeginn) und dem entsprechend tieferen Stromverbrauch zurückzuführen. Andererseits aber ist sie der aktiven Energiepolitik des Kantons Thurgau zu verdanken. Als Teil davon fördert die EKT seit Jahren aktiv die Stromproduktion aus erneuerbaren Quellen – sei es mit dem eigenen, ständig wachsenden Park an Solaranlagen, mit dem Angebot von Photovoltaik-Contractings oder aber mit «SolarWert Thurgau», wo die EKT mit weiteren Thurgauer Institutionen die Erstellung von neuen Anlagen auf bisher ungenutzten Dachflächen gezielt fördert. Zusätzlich bietet die EKT in enger Zusammenarbeit mit ihren Partner-Elektrizitätsunternehmen den «Thurgauer Naturstrom» sowie den Schweizer Naturstrom an, wo der Solarstromabsatz aus dem Thurgau zwischen 2011 bis 2021 von anfangs 0,2 GWh auf 20,3 GWh gewachsen ist.



Zuwachs in der EKT-Geschäftsleitung



Der langjährige Mitarbeiter David Angehrn wurde als Leiter Netzdienstleistungen in die erweiterte Geschäftsleitung der EKT AG gewählt. In seiner neuen Funktion wird er die Entwicklung der Netzdienstleistungen innerhalb der EKT-Gruppe weiter vorantreiben, um die Energieversorgungsunternehmen mit massgeschneiderten Lösungen zu unterstützen. Die Geschäftsleitungsmitglieder der EKT AG gratulieren David Angehrn herzlich zur Beförderung und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

September 2024

Die EKT an der Berufsmesse



Der EKT ist die Ausbildung der Berufszukunft ein grosses Anliegen; an insgesamt drei Standorten werden in der EKT-Gruppe fünf Berufe ausgebildet: Kaufleute EFZ, Netzelektriker EFZ, Geomatiker EFZ, Elektroplaner EFZ und Informatiker EFZ. Daher war die EKT auch mit eigenen Lernenden an der Thurgauer Berufsmesse (19. bis 21. September 2024) mit von der Partie. Toll, wenn sich der Berufsnachwuchs bereit erklärt, anderen Jugendlichen den eigenen Beruf näherzubringen!



Berufslehren abgeschlossen

Die beiden Lernenden Euodia Gebrehiwot und Mervin Hoffmann haben im Juli 2024 erfolgreich ihre Berufslehren zur Kauffrau resp. zum Informatiker abgeschlossen. Die gesamte EKT freute sich mit ihnen und war stolz auf die beiden. Denn damit war das erste Kapitel im Berufsleben der beiden Youngsters erfolgreich abgeschlossen.



August 2024

«Goldene Glocke» für die EKT



Die EKT präsentiert seit vielen Jahren die Schlossfestspiele Hagenwil als stolze «Presenting Partnerin». An der Premiere des Stücks «Der Tag, an dem der Papst gekidnappt wurde» wurde im Berichtsjahr die EKT neben der Thurgauer Kantonalbank mit der «goldenen Glocke» des Vereins Schlossfestspiele für eben diese treue Partnerschaft geehrt. Die goldene Glocke bekommt einen Ehrenplatz im neuen Werkhof Sulgen.





Erster EKT-E-Bus

In Sulgen wurde am 11. April 2024 von der EKT AG der erste elektrische Kleintransporter in Betrieb genommen. Der Toyota Proace ist seither hauptsächlich für Netzschutzprüfungen im gesamten Kanton Thurgau unterwegs, wofür der Innenraum von Werkstattchef Stefan Popp entsprechend ausgebaut wurde. Das Fahrzeug hat voll ausgerüstet eine Reichweite von rund 250 Kilometern.



Dezember 2024

«Ufheizätä» in Bischofszell



Am 5. Dezember 2024 fand in der neuen Wärmезentrale der Wärme Bischofszell-Sittertal AG die «Ufheizätä» statt. Eingeladen waren Mitarbeitende der am Bau beteiligten Unternehmen und Vertreter der Aktionäre sowie der politischen Behörden. Rund 80 Gäste machten sich vor Ort ein Bild davon, wie dem gereinigten Abwasser der ARA Bischofszell Wärmeenergie entzogen und dann ins Fernwärmenetz eingespeist wird. An der Wärme Bischofszell-Sittertal AG beteiligt sind die EKT Holding AG (55 Prozent), die Technische Gemeindebetriebe Bischofszell (27,5 Prozent), die Stadt Bischofszell (10 Prozent), der Abwasserverband Region Bischofszell (5 Prozent) und die Politische Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf (2,5 Prozent).



Erfolgreiche dritte Weihnachtsaktion

Nach dem durchschlagenden Erfolg der ersten beiden EKT-Weihnachtsaktionen «Herzensangelegenheit» bekamen die Kundinnen und Kunden der EKT im Dezember 2024 wiederum die Möglichkeit, anstelle eines Geschenks eines von drei Herzensprojekten mit einer Spende in ihrem Namen zu unterstützen.



Die drei unterstützten Projekte:

- Der Ostschweizer Igelfreunde-Verein unterstützt Igelstationen in der Ostschweiz, die kranke, verletzte und untergewichtige Igel aufnehmen, pflegen und die Tiere danach wieder gesund und stark in der Natur auswildern.
- Der Besuchs- und Begleitedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes Thurgau bringt Menschen zusammen. Aus der arrangierten Begegnung kann sich auf freiwilliger Basis ein freundschaftliches Verhältnis entwickeln, das für beide Seiten eine Bereicherung ist.
- Die diplomierten Pflegefachpersonen der Kinderspitz Ostschweiz engagieren sich unermüdlich für Familien mit Kindern und Säuglingen, die eine besondere Pflege brauchen. Dort, wo sich die Kinder geborgen und sicher fühlen: zu Hause.

Die EKT freut sich sehr über die rege Teilnahme ihrer Kundinnen und Kunden und dass die Weihnachtsaktion erneut so gut angekommen ist. «Freude ist das einzige, was sich vervielfacht, wenn man es teilt», sagt Michael Fritz, Finanzverantwortlicher der EKT-Gruppe. «Dies war auch bei der dritten EKT-Weihnachtsaktion das Ziel: Freude schenken. Ich bin überzeugt, dass wir das wieder geschafft haben. Sowohl bei unseren Kundinnen und Kunden als auch bei den Verantwortlichen der drei unterstützten Projekte.»



Konzernrechnung

EKT-Gruppe

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2024	%	31. 12. 2023	%
Umlaufvermögen		81 515	18,12	79 834	17,85
Flüssige Mittel		18 032	4,01	30 880	6,91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	55 051	12,24	44 551	9,96
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	5 128	1,14	2 476	0,55
Vorräte	2.3	424	0,09	516	0,12
Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge	2.4	836	0,19	370	0,08
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.5	2 044	0,45	1 041	0,23
Anlagevermögen		368 075	81,88	367 307	82,15
Finanzanlagen	2.6	183 943	40,91	192 645	43,08
Beteiligungen	2.7	4 761	1,06	3 602	0,81
Sachanlagen	2.8	177 872	39,58	169 176	37,84
Immaterielle Werte	2.9	1 499	0,33	1 884	0,42
Total Aktiven		449 590	100,00	447 141	100,00

Passiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2024	%	31. 12. 2023	%
Kurzfristiges Fremdkapital		64 570	14,36	56 521	12,64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.10	52 552	11,69	43 074	9,63
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.11	1 083	0,24	83	0,02
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.12	835	0,19	1 467	0,33
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.13	4 820	1,07	6 089	1,36
Kurzfristige Rückstellungen	2.14	5 280	1,17	5 808	1,30
Langfristiges Fremdkapital		15 276	3,40	16 776	3,75
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.15	2 242	0,50	4 125	0,92
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.16	12	0,00	12	0,00
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.17	13 022	2,90	12 639	2,83
Eigenkapital	2.18	369 744	82,24	373 844	83,61
Aktienkapital		15 000	3,34	15 000	3,35
Kapitalreserven		320 060	71,18	320 060	71,59
Gewinnreserven		28 184	6,27	31 497	7,04
Anteil Minderheitsaktionäre		6 500	1,45	7 287	1,63
Total Passiven		449 590	100,00	447 141	100,00

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2023
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.19	239 036	226 133
Übrige betriebliche Erträge	2.20	427	443
Aktiviertete Eigenleistungen	2.21	1 868	2 177
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen	2.22	466	58
Betrieblicher Ertrag		241 797	228 811
Material- und Warenaufwand	2.23	-200 262	-184 051
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		41 535	44 760
Personalaufwand	2.24	-22 462	-21 314
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		19 073	23 446
Übriger betrieblicher Aufwand	2.25	-8 817	-8 805
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		10 256	14 641
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.26	-12 247	-10 277
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-1 991	4 364
Finanzertrag	2.27	9 747	7 366
Finanzaufwand	2.28	-4 456	-3 582
Betriebsfremder Ertrag	2.29	132	233
Betriebsfremder Aufwand	2.30	-48	-57
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.31	62	747
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.32	-165	-251
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		3 281	8 820
Direkte Steuern	2.33	-217	-989
Jahresergebnis		3 064	7 831
Anteil Minderheitsaktionäre		1 022	-24
Jahresergebnis Holdingaktionäre		4 086	7 807

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	2024	2023
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	3 064	7 831
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	12 276	10 304
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge	-6 706	-4 632
Gewinn aus Anlageabgängen	-26	-196
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10 500	3 874
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-2 346	3 274
Veränderung Vorräte	92	94
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	-466	-58
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-2 965	359
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 478	-4 833
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-632	242
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-1 269	-798
Veränderung Rückstellungen	-143	-1 582
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-143	13 879
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-937	-973
Devestition Finanzanlagen	18 170	9 418
Investition Beteiligungen	-3 041	-74
Devestition Beteiligungen	0	32
Investition Sachanlagen	-18 963	-16 776
Devestition Sachanlagen	140	221
Investition immaterielle Werte	-27	-1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-4 658	-8 153
Finanzierungstätigkeit		
Geldzufluss aus Aktienkapitalübertragung	300	0
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-7 464	-11 628
Geldabfluss aus kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	-1 883	-83
Geldzufluss aus langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten	1 000	992
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8 047	-10 719
Veränderung der flüssigen Mittel	-12 848	-4 993
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	30 880	35 873
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	18 032	30 880
Veränderung der flüssigen Mittel	-12 848	-4 993

1. In der Konzernrechnung angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Konsolidierungsgrundsätze

1.1.1 Allgemein

Die Konzernrechnung basiert auf einheitlichen Konsolidierungs-, Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen und entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Rechnung wird nach den Grundsätzen der ordnungsgemässen Rechnungslegung gemäss Obligationenrecht aufgestellt.

1.1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellten Abschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften. Gesellschaften mit mehr als 50 % der Stimmen bei der EKT-Gruppe werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Konzernrechnung einbezogen.

1.1.3 Konsolidierungskreis

Gesellschaft, Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20 000	20 000
EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich	100,00	100,00	250	250
Kierzek AG, Kreuzlingen	100,00	100,00	200	200
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1 500	1 500
Wärme Gottlieben AG, Gottlieben	80,00		1 500	
EKT Energie AG, Arbon	74,28	74,28	5 000	5 000
Wärme Bischofszell-Sittertal AG, Bischofszell	55,00	55,00	2 000	2 000

1.1.4 Stichtag

Stichtag für die Konsolidierung ist jeweils der 31. Dezember. Die jährliche Berichtsperiode aller einzelnen Gruppengesellschaften endet ebenfalls per 31. Dezember.

1.1.5 Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Verbindlichkeiten, Forderungen, Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Wesentliche Zwischengewinne werden eliminiert.

1.1.6 Kapitalkonsolidierung

Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Dabei werden die Anschaffungskosten einer konsolidierten Gruppengesellschaft mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird als Goodwill aktiviert und über längstens 10 Jahre abgeschrieben.

1.1.7 Erwerb und Veräusserung von Minderheitsanteilen

Der Erwerb respektive die Veräusserung von Minderheitsanteilen werden als Eigenkapitaltransaktionen behandelt (Transaktion mit Aktionären in ihrer Eigenschaft als Aktionäre). Der Gewinn oder Verlust aus solchen Transaktionen wird entsprechend direkt im Eigenkapital in den Gewinnreserven erfasst.

1.2 Bewertungsgrundsätze

1.2.1 Allgemein

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20 % der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20 %, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.2.3 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der lagergeführten Artikel erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Vorräte werden nach dem FIFO-Verfahren (first in – first out) ermittelt. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zu Herstellungskosten (Vollkosten eigener Arbeiten) bzw. Anschaffungskosten (Fremdleistungen) bewertet. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird dieser Wert bilanziert.

1.2.4 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.2.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich eventuell notwendiger Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear nach Branchennormen abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.6 Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

1.2.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Verkäufe werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahr an die Kunden übergegangen sind bzw. die Leistung erbracht ist. Dies trifft im Normalfall bei Auslieferung der Produkte zu. Wenn die Unternehmen der EKT-Gruppe auch für die Lieferung und Installation der gelieferten Erzeugnisse zuständig sind, erfolgt die Umsatzerlegung erst bei Abschluss der Installation.

1.2.8 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	54 803	44 352
Wertberichtigung	–7	–32
gegenüber Beteiligten	255	231
Total	55 051	44 551

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten steigerten sich hauptsächlich aufgrund des höheren Preisniveaus im Energiehandel.

Die Wertberichtigungen gehen auf einzelwertberichtigte Forderungen zurück.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	3 928	1 498
gegenüber staatlichen Stellen	1 186	969
gegenüber Sozialversicherungen	14	9
Total	5 128	2 476

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten Darlehenstranchen von TCHF 475 (Vorjahr TCHF 170). Davon handelt es sich bei TCHF 128 (Vorjahr TCHF 162) um Pflichtwandeldarlehen. Wie im Vorjahr sind Mietkautionen für Geschäftsräume von TCHF 138

enthalten. Hinzu kommen Anzahlungen an Lieferanten von TCHF 2706 (Vorjahr TCHF 997) und übrige kurzfristige Forderungen von TCHF 609 (Vorjahr TCHF 193).

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen betreffen wie im Vorjahr grösstenteils das Verrechnungssteuerguthaben.

2.3 Vorräte

Die Vorräte bilden hauptsächlich das Störungslager für den Netzbetrieb, die Treibstofftanks und Material für Kundenaufträge ab.

2.4 Nicht fakturierte Dienstleistungen und Aufträge

Die nicht fakturierten Dienstleistungen stellen Leistungen für Kundenaufträge dar, welche sowohl reine Arbeits- wie auch Materialanteile aufweisen können.

2.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Bezahlter Aufwand des Folgejahres	672	446
Noch nicht erhaltener Ertrag	1372	595
Total	2044	1041

Im bezahlten Aufwand des Folgejahres ist im Berichtsjahr eine Abgrenzung für zu viel berechnete provisorische Steuern von TCHF 258 enthalten.

Der noch nicht erhaltene Ertrag ist gegenüber Vorjahr unter anderem angestiegen, weil sich gewisse Abrechnungen verspätet haben und deshalb abgegrenzt werden mussten.

2.6 Finanzanlagen

2.6.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.6.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Liquidität	779	1454
Obligationen	38850	43567
Aktien	42522	46175
Alternative Anlagen	6945	6992
Immobilien	12485	13184
Commodities	146	730
Total	101727	112102

Die Vermögensverwaltungsmandate wurden um TCHF 18000 reduziert. Die gute Börsenentwicklung und thesaurierte Ausschüttungen sorgten aber dafür, dass die Werte um deutlich weniger als die Entnahme zurückgingen. Die Anlagen in Edelmetallen sind in der Position Commodities enthalten.

2.6.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Aktien und Partizipationsscheine	279	263
Total	279	263

2.6.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Aktien	79027	78857
Total	79027	78857

Die Aktien der Axpo Holding AG sind zum Nominalwert von TCHF 45327 (12,25%) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31800 (Nominal TCHF 3000 entsprechend 15%) wie im Vorjahr enthalten. Die Aktien der Repartner Produktions AG (Nominal TCHF 200 entsprechend 1%) wurden um TCHF 80 wertberichtigt und sind mit TCHF 1650 berücksichtigt. Neu sind die Aktien der im Dezember 2024 gegründeten Wärme Netz Ostschweiz AG im Nominalwert von TCHF 250 (14,29%) enthalten.

Die Aktienanteile an der Litecom AG (10%) und an der meinThurgau AG (10,6%) sind im Berichtsjahr und im

Vorjahr ebenso enthalten. Da sie jeweils auf einen Merkfranken wertberichtet sind, wirken sie sich jedoch betraglich in der Position nicht aus. Das Gleiche gilt im Vorjahr auch für das damalige Aktienpaket der Abonax AG von 14,85 %. Aufgrund von Zukäufen erhöhte sich der gehaltene Aktienanteil über 20 %, womit dieser neu unter den Beteiligungen ausgewiesen wird.

2.6.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	2 590	764
gegenüber Beteiligungen	320	320
gegenüber Organen	0	339
Total	2 910	1 423

In den langfristigen Forderungen gegenüber Dritten sind verzinsliche Guthaben gegenüber Stromnetzkunden mit TCHF 2087 (Vorjahr TCHF 126) enthalten. Diese sind entstanden, indem die Kosten im regulierten Verteilnetzbetrieb nicht mit den entsprechenden Erlösen gedeckt werden konnten. Ausserdem bestehen Darlehensforderungen von insgesamt TCHF 503 (Vorjahr TCHF 638), wovon es sich im Vorjahreswert bei TCHF 128 um Pflichtwandeldarlehen handelt. Im Jahr 2025 müssen Darlehenstranchen von insgesamt TCHF 135 amortisiert werden. Daher wurden sie in die übrigen kurzfristigen Forderungen umgebucht.

Die langfristigen Forderungen gegenüber Organen betreffen im Vorjahr ein Darlehen an einen Verwaltungsrat einer Konzerngesellschaft. Dieses wurde in die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten umklassiert, weil der Darlehensnehmer kein Verwal-

tungsratsmitglied mehr ist und das Darlehen per 30. Juni 2025 zur Rückzahlung fällig wird.

2.6.3 Total Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Total Finanzanlagen	183 943	192 645

2.7 Beteiligungen

	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
Gesellschaft, Sitz	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Wind Wellenberg AG, Thundorf	50,00		100	
Abonax AG, St. Gallen	49,97	14,85	1 000	1 000
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
esolva ag, Weinfelden	27,99	27,99	792	792

Die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG wurde im Januar 2024 von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) erworben. Die EKT Holding AG und die EKZ halten die Aktien dieser Gesellschaft zu gleichen Teilen.

Der Aktienanteil an der Abonax AG wurde im Berichtsjahr von 14,85 % auf 49,97 % erhöht. Infolge dessen wurde die bisherige Finanzanlage in die Beteiligungen umgebucht.

2.8 Sachanlagen

2.8.1 Mobile Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2024	Zugänge	Um- buchungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2023
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 518	565	3	-345	2 295
Mobile Sachanlagen im Bau	535	535	-3		3
Total	3 053	1 100		-345	2 298

Die Zugänge in der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen vier Fahrzeuge, eine Radgreiferhebebühne, ein Glasfasermessgerät, Geräte für Alarmierung/Zutrittskontrolle und IT-Hardware sowie Büromobiliar.

Zwei Fahrzeuge, die keinen Restwert mehr aufwiesen, wurden verkauft. Eine ebenfalls bereits abgeschriebene 630-kVA-Notstromgruppe wurde gratis für die Ukraine zur Verfügung gestellt.

Die mobilen Sachanlagen im Bau beinhalten Anzahlungen für zwei Notstromgruppen.

2.8.2 Immobille Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2024	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2023
Produktionsanlagen	9 929	3 899			-734	6 764
Betriebsanlagen Verteilung	106 254	2 386	-39	-261	-7 484	111 652
Fernwärmenetz	3 484	1 066	-1 257		-202	3 877
Grundstücke und Gebäude, betrieblich	26 603	813			-1 096	26 886
Grundstücke und Gebäude, betriebsfremd	1 439				-29	1 468
Immobille Sachanlagen im Bau	27 110	20 085	-9 206			16 231
Total	174 819	28 249	-10 502	-261	-9 545	166 878

Die Gebäude der Verteilanlagen (Unterwerke/Schaltstationen) sind in den Betriebsanlagen Verteilung enthalten. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Nutzungsdauern der immobilien Sachanlagen orientieren sich an den Branchennormen.

Der Betrag in den Zugängen bei den Produktionsanlagen betrifft mit TCHF 2 781 diverse Fernwärmeprojekte. In die Heizzentrale für den Wärmeverbund Aadorf Nord wurden TCHF 2 098 investiert. Für den Ersatz eines Silo-Fördersystems sowie eines Energiezentralen-Schubbodens und eine neue Netztrennstation wurden TCHF 683 aufgewendet. Die restlichen TCHF 1 118 stehen im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme von sechs Photovoltaikanlagen.

Die Zugänge in den Betriebsanlagen Verteilung stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit neuen Leitungsabschnitten und dem Steuerungsersatz im UW Kreuzlingen West. Weiter enthalten sie LWL-Verbindungsleitungen, das neue DWDM-System und Kommunikationsendgeräte. Die ausserplanmässigen Abschreibungen betreffen Komponenten, welche vor Ablauf der ordentlichen Nutzungsdauer ersetzt oder endgültig abgebrochen werden mussten. Dabei handelte es sich um drei Leitungsabschnitte. Der grösste Betrag entfällt mit TCHF 211 auf den Leitungsabschnitt UW Bischofszell – SK Hummelberg/Hohentannen, welcher aufgrund einer Hangrutschung unbrauchbar wurde.

Die Zugänge im Fernwärmenetz betreffen die versorgten Gebiete in Bichelsee und neu ab 2024 auch Aadorf Nord. Im Berichtsjahr wurden drei neue Anschlussprojekte in Bichelsee ausgeführt. In Aadorf Nord wurden das Fernwärmestammnetz erstellt und vier Anschlussprojekte abgeschlossen. Die damit zusammenhängenden Kostenbeiträge und Subventionen wurden passiviert und sind unter den Abgängen dargestellt.

Die Gebäudeinvestitionen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Datacenters in Frauenfeld für TCHF 66 und die Investitionen von TCHF 747 für das im Baurecht erstellte Gebäude für den Wärmeverbund Aadorf Nord stellen die Zugänge in den betrieblichen Grundstücken und Gebäuden dar.

Die immobilien Sachanlagen im Bau sind durch die erhöhten Investitionen in Produktionsanlagen, Fernwärmever sorgungen und den Bau des Werkhofs in Sulgen stark angestiegen. Photovoltaikanlagen sind mit CHF 6,7 Mio. und Fernwärmeprojekte mit CHF 7,2 Mio. enthalten. CHF 3,9 Mio. betreffen das Stromnetz, rund CHF 0,7 Mio. entfallen auf Steuerungsersatz und Sternpunktbildner im UW Schlattigen und CHF 0,6 Mio. stehen mit Projekten in Schaltstationen im Zusammenhang. Weitere Investitionsschwerpunkte bilden der Werkhof mit CHF 6,3 Mio. und der Vollausbau im Datacenter mit CHF 1,6 Mio. Der Rest betrifft Datenleitungen und Übriges.

2.8.3 Veränderung Sachanlagen

CHF 1000	31.12.2024	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2023
Total Sachanlagen	177 872	29 349	-10 502	-261	-9 890	169 176

2.9 Immaterielle Werte

CHF 1000	31.12.2024	Zugänge/ Umbuchungen	Abgänge/ Umbuchungen	Ausserplanmässige Abschreibungen	Planmässige Abschreibungen	31.12.2023
Nutzungsrechte Betriebsanlagen						
Verteilung	734				-42	776
Übrige Nutzungsrechte	16				-1	17
Baurechte	95				-2	97
Software	654	28		-16	-352	994
Total	1499	28		-16	-397	1884

Die Nutzungsrechte von Anlagen/Anlageteilen und die Baurechte zugunsten der EKT AG werden separat geführt und gemäss der Nutzungsdauer der betreffenden Anlage abgeschrieben.

Für das Dienstleistungsgeschäft im Bereich Gebäudetechnik wurde eine Softwarelösung beschafft.

Die ausserplanmässigen Abschreibungen von Softwarelösungen hängen mit Komponenten zusammen, welche nicht mehr eingesetzt werden.

2.10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	47 486	39 548
gegenüber Beteiligten	42	5
gegenüber Organen	39	15
Erhaltene Anzahlungen	4 985	3 506
Total	52 552	43 074

Die Zunahme in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten hängt wesentlich mit höheren Energiepreisen und den stark gestiegenen Kosten für Ausgleichsenergie zusammen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligten stehen im Zusammenhang mit dem Fernwärmeprojekt in Bischofszell.

In den erhaltenen Anzahlungen sind TCHF 3 794 (Vorjahr TCHF 3 482) aus dem Bau von Solaranlagen enthalten, welche noch nicht fertiggestellt sind.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.11 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Bankverbindlichkeiten	1 083	83
Total	1 083	83

Ein fester Vorschuss von TCHF 1000 und ein Teil des COVID-19-Darlehens (TCHF 83 analog Vorjahr) muss im Folgejahr amortisiert werden. Daher wurden diese Beträge aus dem langfristigen Bereich umgebucht.

2.12 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber staatlichen Stellen	325	521
gegenüber Dritten	90	559
gegenüber Sozialversicherungen	321	288
gegenüber Vorsorgeeinrichtung	99	99
Total	835	1 467

2.13 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Noch nicht bezahlter Aufwand	4 438	5 738
Erhaltener Ertrag des Folgejahres	382	351
Total	4 820	6 089

Der Rückgang im noch nicht bezahlten Aufwand ist hauptsächlich auf tiefere Abgrenzungen für den Bau von Solaranlagen zurückzuführen.

2.14 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für direkte Steuern	23	546
Rückstellung für Salärverpflichtungen	1 144	1 126
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4 113	4 136
Total	5 280	5 808

Die Rückstellung für Salärverpflichtungen deckt bestehende Guthaben der Mitarbeitenden für Ferien, Überzeit und Gehaltsansprüche ab.

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr mit TCHF 4 000 die EKT Energiestiftung, welche sich mit der Betreuung von Energie-, Digitalisierungs- und weiteren Themen mit Schwerpunkt im Kanton Thurgau befasst. Im Weiteren beinhalten sie TCHF 2 (Vorjahr TCHF 3) im Zusammenhang mit vorzeitigen Vertragsauflösungen, TCHF 16 (Vorjahr TCHF 27) für Rechtsfälle und TCHF 1 (Vorjahr TCHF 7) für die Ausarbeitung des Rückbauprojekts eines Kleinwasserkraftwerkes. Fremdleistungen bezüglich des Fernwärme-geschäftes sind mit TCHF 74 zurückgestellt (Vorjahr TCHF 99). Im Zusammenhang mit einer Steuerabklärung wurde eine neue Rückstellung von TCHF 20 gebildet. Im Berichtsjahr wurden kurzfristige Rückstellungen von TCHF 20 gebildet und TCHF 43 wurden aufgelöst.

2.15 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Bankverbindlichkeiten	250	3 133
gegenüber Dritten	1 000	0
gegenüber Beteiligten	992	992
Total	2 242	4 125

Die Bankverbindlichkeiten beinhalten den langfristigen Teil des COVID-19-Darlehens mit TCHF 250 (Vorjahr TCHF 333). Im Vorjahr enthalten sie zudem zwei feste Vorschüsse von insgesamt TCHF 2 800. Der feste Vorschuss von TCHF 1 800 wurde zurückbezahlt. Der andere von TCHF 1 000 wird im März 2025 zur Rückzahlung fällig, weshalb er in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgebucht wurde.

Die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten enthalten ein bis ins Jahr 2029 gewährtes Darlehen der Stadt Bischofszell.

Fälligkeitsstruktur

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Ein bis fünf Jahre	2 242	4 125
Total	2 242	4 125

2.16 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	12	12
Total	12	12

Die erhaltenen Kautionen für die Überlassung eines Grundstücks als Parkplatz und eine vermietete Wohnung werden unter dieser Position ausgewiesen.

2.17 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für Erneuerung der Durchleitungsrechte	26	26
Rückstellung Selbstversicherungsfonds	1 528	1 528
Rückstellung für Salärverpflichtungen	0	14
Übrige Rückstellungen	11 468	11 071
Total	13 022	12 639

Die Rückstellung für Salärverpflichtungen umfasst im Vorjahr Gehaltsansprüche mit längerfristiger Auszahlungsregelung.

Die übrigen Rückstellungen decken mit TCHF 3 570 (Vorjahr TCHF 7 073) Risiken bezüglich der Geschäftstätigkeit, der Sachanlagen und vertraglichen Verpflichtungen ab. TCHF 3 wurden in die kurzfristigen Rückstellungen umgebucht. Für Risiken im Zusammenhang mit dem Halten von Finanzanlagen sind TCHF 7 898 (Vorjahr TCHF 3 998) zurückgestellt. Insgesamt wurden langfristige Rückstellungen von TCHF 3 503 aufgelöst und neue im Betrag von TCHF 3 900 gebildet.

2.18 Eigenkapital

CHF 1000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Total EKT-Gruppe	Minderheiten	Total
Stand 31.12.2022	15 000	320 060	35 190	370 250	7 391	377 641
Dividende			-11 500	-11 500	-128	-11 628
Konsolidiertes Jahresergebnis			7 807	7 807	24	7 831
Stand 31.12.2023	15 000	320 060	31 497	366 557	7 287	373 844
Kapitaleinzahlung Minderheiten					300	300
Dividende			-7 400	-7 400	-64	-7 464
Konsolidiertes Jahresergebnis			4 086	4 086	-1'022	3 064
Rundung			1	1	-1	0
Stand 31.12.2024	15 000	320 060	28 184	363 244	6 500	369 744

Die Kapitaleinzahlung von Minderheiten stammt aus der Gründung der Wärme Gottlieben AG per Januar 2024.

2.19 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2023
Produktionserlöse Strom	1 495	1 271
Produktionserlöse Fernwärme	2 797	2 427
Produktionserlöse Bau Solaranlagen	3 429	9 800
Netznutzungserlöse Strom	56 288	51 581
Netznutzungserlöse Fernwärme	572	459
Handelserlöse Energie	151 217	139 544
Handelserlöse Material	113	204
Dienstleistungserlöse	23 125	20 847
Total	239 036	226 133

Aufgrund der Inbetriebnahme weiterer Solaranlagen im Berichtsjahr konnten die Produktionserlöse Strom gesteigert werden.

Die Produktionserlöse Fernwärme erhöhten sich hauptsächlich durch die Inbetriebnahme des Fernwärmenetzes in Aadorf Nord gegen Ende 2023. Weitere Mehreinnahmen resultierten aus Neuanschlüssen und einer minimalen Zunahme der Heizgradtage.

Bei den Produktionserlösen Bau Solaranlagen werden fertiggestellte Anlagen und anteilige Engineeringpauschalen für erhaltene Aufträge berücksichtigt. Das Vorjahr war bezogen auf den Umsatz ausserordentlich gut verlaufen. Das Geschäft mit dem Bau von Solaranlagen ist im Berichtsjahr etwas ins Stocken geraten.

Die Netznutzungspreise für Strom steigen weiter an; sie mussten auf das Tarifjahr 2024 um rund 12,5 (Vorjahr 3,5) Prozent angehoben werden. Die Erhöhung hängt hauptsächlich mit der Verteuerung der Vorliegerpreise um 13,3 (Vorjahr 11,5) Prozent zusammen. Weitere Faktoren bezüglich der Preissteigerung sind die Erhöhung des WACC von 3,83 % auf 4,13 % und ein tieferes Planmengengerüst. Ebenso konnten aus Deckungsdifferenzen (Überdeckungen) der Vorjahre nur noch CHF 1,0 Mio. (Vorjahr CHF 2,0 Mio.) eingesetzt werden.

Die Umsatzsteigerung im Energiehandel ist hauptsächlich auf ein höheres Preisniveau und den starken Preisanstieg in der Ausgleichsenergie zurückzuführen.

Die Materiallieferungen wurden temporär zur Überbrückung von Engpässen bei Komponenten zum Bau von Solaranlagen aufgenommen. Die Lieferketten funktionieren wieder zufriedenstellend und die eigene Lagerhaltung konnte eingestellt werden.

Die Dienstleistungserlöse konnten gegenüber Vorjahr in fast allen Bereichen gesteigert werden. Am stärksten entwickelte sich der Dienstleistungsumsatz im Betrieb von Solaranlagen.

2.20 Übrige betriebliche Erträge

Hier sind unter anderem betriebliche Liegenschaftserlöse mit TCHF 103 (Vorjahr TCHF 104) und Verkäufe von Altmaterial mit TCHF 122 (Vorjahr TCHF 180) enthalten.

2.21 Aktivierte Eigenleistungen

Ein Teil des Personals ist mit dem Auf- und Ausbau der Infrastruktur und der Entwicklung von Softwarelösungen oder dem Bau von Solaranlagen beschäftigt.

2.22 Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen und Aufträgen

Unter dieser Position werden nicht abgeschlossene Aufträge ausgewiesen. Diese werden zu effektiven Kosten ohne Gewinnanteile berücksichtigt.

2.23 Material- und Warenaufwand

Der Aufwand für Energieholz/Produktionsbrennstoffe, Bau von Solaranlagen, Netznutzung, Handelswarenaufwand sowie Material- und Warenaufwand zur Erbringung der Dienstleistungen ist hier enthalten.

Beim Aufwand aus Bau von Solaranlagen werden nur fertiggestellte Anlagen berücksichtigt. Im Vorjahr konnten deutlich mehr Projekte umgesetzt werden.

Der Aufwand Netznutzung ist infolge der Preiserhöhung der Vorlieger deutlich angestiegen. Weil sich gleichzeitig das Mengengerüst leicht reduziert hat, wirkten sich die höheren Preise im Vorjahresvergleich etwas weniger stark aus.

Der Handelswarenaufwand Energie hat im Berichtsjahr spürbar zugenommen. Neben höheren Beschaffungspreisen im Energiehandel führten die Ausgleichsenergiepreise zu massiven, nicht kalkulierten und nicht kalkulierbaren Zusatzkosten. Diese sind massgeblich für das markant tiefere Konzernergebnis verantwortlich. Bereits im Vorjahr hatte sich die Preisfestsetzung für Spot- und Ausgleichsenergie äusserst negativ auf das Energiegeschäft ausgewirkt. Die Auswirkungen konnten mit der Auflösung von einer im Jahr 2022 gebildeten Rückstellung abgefedert werden. Im Berichtsjahr wurden über diese Position TCHF 3 500 und im Vorjahr TCHF 2 000 aufgelöst. Das Regime der Ausgleichsenergie wird im Jahr 2026 angepasst. Ob sich die Situation dadurch deutlich verbessert, bleibt abzuwarten.

Auch die übrigen Aufwendungen im Material- und Warenaufwand sind höher als im Vorjahr ausgefallen. Dies einerseits aufgrund des Ausbaus der Tätigkeiten und andererseits infolge höherer Fremdleistungsanteile im gesteigerten Dienstleistungsumsatz. Über den Aufwand für Energieholz wurde eine Rückstellung von TCHF 74 gebildet und eine bestehende Rückstellung von TCHF 99 aufgelöst.

2.24 Personalaufwand

CHF 1000	2024	2023
Lohnaufwand	17 785	16 772
Sozialversicherungsaufwand	3 294	3 095
Übriger Personalaufwand	1 383	1 447
Total	22 462	21 314

Der Personalaufwand ist unter anderem durch diverse neu geschaffene Stellen um rund 5,4 Prozent angestiegen.

2.25 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2024	2023
Raumaufwand	1 215	725
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2 803	3 140
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	251	239
Energie- und Entsorgungsaufwand	619	511
Verwaltungs- und Informatikaufwand	3 355	3 552
Werbeaufwand	431	451
Sonstiger betrieblicher Aufwand	143	187
Total	8 817	8 805

Der Raumaufwand hat sich markant erhöht. Wesentlich dazu beigetragen haben Abrisskosten inklusive Altlastensanierung auf dem Werkplatz Sulgen für TCHF 276. Ebenfalls angestiegen sind die Büro- und Dachmieten sowie die temporäre Miete von Lagerflächen im Zusammenhang mit dem Neubau des Werkgebäudes in Sulgen. Die Modernisierung des Aufzuges und der Lüftungsanlage im bestehenden Werkgebäude ist mit TCHF 158 enthalten.

Die Position Unterhalt, Reparaturen, Ersatz beinhaltet die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Netzinfrastruktur, den Produktionsanlagen, den Fahr- und Werkzeugen, den Zähl- und Messapparaten und den übrigen Anschaffungen. Auf den Betrieb und die Instandhaltung der Infrastruktur für die Stromverteilung entfällt der grösste Anteil. Der Rückgang gegenüber Vorjahr geht hauptsächlich auf tiefere Instandhaltungsausgaben für die Verteilnetzanlagen zurück. Für die Ausarbeitung des Rückbauprojektes für ein Kleinwasserkraftwerk und für eine Rechtsberatung bestehen Rückstellungen. Diesbezüglich sind im Berichtsjahr TCHF 6 (Vorjahr TCHF 2) angefallen und über die Rückstellung aufgelöst worden.

Die Treibstoff- und Energiepreise bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau. Vor allem die Strompreise haben eine weitere Teuerung erfahren. Dies und die Zunahme der

Strombezüge für den Betrieb der Fernwärmenetze und des Datacenters sind hauptsächlich für die Steigerung in dieser Position verantwortlich.

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand stellen die IT-Aufwendungen die grösste Position dar. Auch der Rückgang gegenüber Vorjahr ist auf tiefere IT-Aufwendungen zurückzuführen. Des Weiteren werden in dieser Position Beratungsleistungen, Aufwendungen für Gesellschaftsorgane, Kommunikation und Beiträge/Spenden abgebildet. Im Berichtsjahr wurde neben der kostenlosen Abgabe einer eigenen Notstromgruppe für die Krisenregion in der Ukraine über eine Geldspende von TCHF 32 ein weiteres mobiles Stromversorgungsaggregat mitfinanziert.

Der Werbeaufwand hat sich leicht reduziert. Es sind generelle Werbeaufwendungen, Kundenanlässe sowie Auslagen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring enthalten.

2.26 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2024	2023
Wertberichtigungen Finanzanlagen	80	0
Wertberichtigungen Beteiligungen	1 632	0
Planmässige Abschreibungen mobile Sachanlagen	345	311
Planmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	9 516	9 472
Ausserplanmässige Abschreibungen immobile Sachanlagen	261	62
Planmässige Abschreibungen immaterielle Werte	397	432
Ausserplanmässige Abschreibungen immaterielle Werte	16	0
Total	12 247	10 277

Die Aktien der Repartner Produktions AG wurden gemäss der jährlichen Werthaltigkeitsanalyse im Berichtsjahr um TCHF 80 wertberichtigt.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG, welche erst im Januar 2024 erworben wurde, aus Vorsichtsüberlegungen auf einen Merkfranken wertberichtigt. Die Wertberichtigung erfolgte, da der Gesellschaftszweck (Windparkprojekt) durch die negativ verlaufene Abstimmung zur Zonenplanänderung nicht wie geplant umgesetzt werden kann.

2.27 Finanzertrag

CHF 1000	2024	2023
Erträge aus flüssigen Mitteln	70	71
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	2926	2598
Erträge aus Finanzanlagen bei Organen	0	2
Übriger Finanzertrag	6751	4695
Total	9747	7366

Die Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen setzen sich aus TCHF 1880 (Vorjahr TCHF 1985) für Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate und TCHF 13 (Vorjahr TCHF 21) für Darlehenszinsen sowie TCHF 1033 (Vorjahr TCHF 592) für übrige Erträge zusammen. Letztere beinhalten eine Dividende aus einer Beteiligung von TCHF 280 (Vorjahr TCHF 296).

Der übrige Finanzertrag ist im Berichtsjahr durch den Kursgewinn der Vermögensverwaltungsmandate von TCHF 6689 (Vorjahr TCHF 4631) geprägt.

2.28 Finanzaufwand

CHF 1000	2024	2023
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	123	142
Übriger Finanzaufwand	4333	3440
Total	4456	3582

Der Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten setzt sich hauptsächlich aus dem Zinsaufwand für Bankverbindlichkeiten und Darlehen zusammen.

Im übrigen Finanzaufwand ist die Erhöhung der Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen um TCHF 3900 (Vorjahr TCHF 3000) enthalten. Weiter sind die Gebühren und Abgaben bezüglich der Vermögensverwaltung, Kurs- und Währungsverluste, übrige Dienstleistungsgebühren sowie die Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen in dieser Position abgebildet.

2.29 Betriebsfremder Ertrag

CHF 1000	2024	2023
Mieten	132	124
Übriger betriebsfremder Ertrag	0	109
Total	132	233

Der betriebsfremde Ertrag wird mit der Vermietung und Verpachtung nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften erzielt. Im Vorjahr konnte ein unbebautes Grundstück mit einem Gewinn von TCHF 109 verkauft werden.

2.30 Betriebsfremder Aufwand

CHF 1000	2024	2023
Abschreibungen betriebsfremde Gebäude	29	27
Unterhalt betriebsfremde Liegenschaften	19	27
Übriger betriebsfremder Aufwand	0	3
Total	48	57

Der betriebsfremde Aufwand steht im Zusammenhang mit den nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften.

2.31 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

CHF 1000	2024	2023
Ausserordentlicher Ertrag: Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	26	55
Periodenfremder Ertrag: Bereinigung Kundenaufträge aus Vorjahren	0	71
Periodenfremder Ertrag: Auflösung Rückstellung Unsicherheiten KEV-Abwicklung	6	405
Periodenfremder Ertrag: Eingang wertberichtigte Forderung aus Vorjahr	19	66
Periodenfremder Ertrag: Korrekturen Kurzarbeitsentschädigungen Vorjahre	0	39
Periodenfremder Ertrag: Abgrenzungsdifferenzen aus Vorjahr	8	111
Periodenfremder Ertrag: Steuerrückerstattung aus Vorjahr	3	0
Total	62	747

2.32 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

CHF 1000	2024	2023
Periodenfremder Aufwand: Ausbuchung Abgrenzung Unsicherheiten KEV-Abwicklung	0	138
Periodenfremder Aufwand: Nicht abgegrenzte Aufwände Vorjahre	162	57
Periodenfremder Aufwand: Bereinigung Kundenaufträge aus Vorjahren	0	56
Periodenfremder Aufwand: Bereinigung Steuerabwicklungen Vorjahre	3	0
Total	165	251

2.33 Direkte Steuern

CHF 1000	2024	2023
Ertragssteuern	139	971
Kapitalsteuern	78	18
Total	217	989

Die direkten Steuern beinhalten die provisorischen Rechnungen der Steuerämter sowie die Differenz zur berechneten Steuerbelastung aufgrund der Jahresergebnisse der EKT-Gruppe. Zu viel erhobene Steuerbeträge wurden unter Punkt 2.5 abgegrenzt; noch nicht verrechnete Steuerbeträge sind unter Punkt 2.14 als Steuerrückstellung ersichtlich. Im Jahr 2024 konnte eine Verlustverrechnung von TCHF 4 758 (Vorjahr TCHF 91) vorgenommen werden.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)
CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

	2024	2023
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	zwischen 50 und 250	zwischen 50 und 250

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision und der Erstellung einer Konzernrechnung für die EKT-Gruppe. Im Geschäftsjahr 2024 wurde wie im Vorjahr die Deloitte AG, Zürich, RAB-Register Nr. 500420, als Revisionsstelle gewählt. Die Wahl der Revisionsstelle durch die Generalversammlung findet jährlich statt.

3.4 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	100	96
Andere Dienstleistungen	0	72
Total	100	168

3.5 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Kauf EUR		
Kontraktwert	971	3 968
Wiederbeschaffungswert negativ	80	482

Zur Absicherung von zukünftigen Cashflows in EUR wurden Devisenterminkontrakte gemäss vorstehender Aufstellung abgeschlossen.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die Konzernrechnung am 24. März 2025 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT-Gruppe führen würden.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EKT Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Konzernrechnung dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonsti-

gen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren

und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der

Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Alessandro Miolo
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Alexander Zwetz
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 24. März 2025



Jahresrechnung

EKT Holding AG, Arbon

Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2024	%	31. 12. 2023	%
Umlaufvermögen		3 086	0,87	2 314	0,65
Flüssige Mittel		2 163	0,61	1 387	0,39
Übrige kurzfristige Forderungen	2.1	923	0,26	917	0,26
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2.2	0	0,00	10	0,00
Anlagevermögen		351 171	99,13	348 883	99,35
Finanzanlagen	2.3	214 579	60,57	214 509	61,09
Beteiligungen	2.4	136 592	38,56	134 374	38,26
Total Aktiven		354 257	100,00	351 197	100,00

Passiven

CHF 1000	Anhang	31. 12. 2024	%	31. 12. 2023	%
Kurzfristiges Fremdkapital		4 254	1,20	4 246	1,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.5	171	0,05	176	0,05
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.6	7	0,00	2	0,00
Passive Rechnungsabgrenzungen	2.7	56	0,02	32	0,01
Kurzfristige Rückstellungen	2.8	4 020	1,13	4 036	1,15
Langfristiges Fremdkapital		6 900	1,95	3 000	0,85
Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen	2.9	6 900	1,95	3 000	0,85
Eigenkapital	2.10	343 103	96,85	343 951	97,94
Aktienkapital		15 000	4,23	15 000	4,27
Gesetzliche Kapitalreserve – Reserven aus Kapitaleinlagen		60 000	16,94	60 000	17,08
Freiwillige Gewinnreserve		261 500	73,82	262 300	74,70
Gewinnvortrag		52	0,01	40	0,01
Jahresgewinn		6 551	1,85	6 611	1,88
Total Passiven		354 257	100,00	351 197	100,00

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2024	2023
Übriger betrieblicher Aufwand	2.11	-688	-749
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)		-688	-749
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.12	-3854	-2331
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		-4542	-3080
Finanzertrag	2.13	15464	13142
Finanzaufwand	2.14	-4308	-3367
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)		6614	6695
Direkte Steuern	2.15	-63	-84
Jahresergebnis		6551	6611

Geldflussrechnung

CHF 1000	2024	2023
Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	6 551	6 611
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen	3 854	2 331
Übrige nicht liquiditätswirksame Erträge	-5 992	-4 270
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-39	296
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	10	157
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5	39
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	-5
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	24	-43
Veränderung Rückstellungen	3 884	1 703
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	8 292	6 819
Investitionstätigkeit		
Investition Finanzanlagen	-14 045	-6 579
Devestition Finanzanlagen	18 170	9 418
Investition Beteiligungen	-4 241	-74
Devestition Beteiligungen	0	32
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-116	2 797
Finanzierungstätigkeit		
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)	-7 400	-11 500
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7 400	-11 500
Veränderung der flüssigen Mittel	776	-1 884
Nachweis der Veränderung der flüssigen Mittel		
Bestand flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	1 387	3 271
Bestand flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	2 163	1 387
Veränderung der flüssigen Mittel	776	-1 884

1. In der Jahresrechnung angewandte Bewertungsgrundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung der Unternehmensentwicklung die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird. Als Beteiligte werden Aktionäre ausgewiesen, welche direkt oder indirekt mindestens 20% der Anteile an der EKT Holding AG besitzen. Unternehmensanteile von mindestens 20 %, welche die EKT Holding AG von anderen Unternehmen direkt oder indirekt besitzt, werden als Beteiligungen ausgewiesen.

1.2 Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

1.3 Finanzanlagen und Beteiligungen

Finanzanlagen werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, sofern ein solcher vorhanden ist. Vermögensverwaltungsmandate werden inklusive der flüssigen Mittel in den Finanzanlagen zu Börsen- und Fremdwährungskursen der Banken am Bilanzstichtag ausgewiesen. Beteiligungen ohne Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis sowie Darlehen werden höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

1.4 Geldflussrechnung

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode berechnet. Zur Darstellung der Geldflussrechnung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	136	170
gegenüber Beteiligungen	40	38
gegenüber staatlichen Stellen	747	709
Total	923	917

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Dritten enthalten wie im Vorjahr Darlehenstranchen. Davon betreffen TCHF 128 (Vorjahr TCHF 162) Pflichtwandeldarlehen.

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber staatlichen Stellen setzen sich aus dem Vorsteuerüberhang von TCHF 13 (Vorjahr TCHF 8) und Verrechnungssteuerguthaben von TCHF 734 (Vorjahr TCHF 701) zusammen.

2.2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Noch nicht erhaltener Ertrag	0	10
Total	0	10

2.3 Finanzanlagen

2.3.1 Wertschriften des Anlagevermögens

2.3.1.1 Vermögensverwaltungsmandate (Wertschriften mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Liquidität	695	1 399
Obligationen	34 488	39 567
Aktien	38 028	41 854
Alternative Anlagen	6 093	6 205
Immobilien	11 000	11 876
Commodities	146	730
Total	90 450	101 631

Die Vermögensverwaltungsmandate wurden um TCHF 18 000 reduziert. Die gute Börsenentwicklung und thesaurierte Ausschüttungen sorgten aber dafür, dass die Werte um deutlich weniger als die Entnahme zurückgingen.

2.3.1.2 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (mit Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Aktien und Partizipationsscheine	279	263
Total	279	263

2.3.1.3 Übrige Wertschriften des Anlagevermögens (ohne Börsenkurs)

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Aktien	79 027	78 857
Total	79 027	78 857

Die Aktien der Axpo Holding AG sind zum Nominalwert von TCHF 45 327 (12,25 %) und die Aktien der Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG zu TCHF 31 800 (Nominal TCHF 30 000 entsprechend 15 %) wie im Vorjahr enthalten. Die Aktien der Repartner Produktions AG (Nominal TCHF 200 entsprechend 1 %) wurden um TCHF 80 wertberichtigt und sind mit TCHF 1 650 berücksichtigt. Neu sind die Aktien der im Dezember 2024 gegründeten Wärme Netz Ostschweiz AG im Nominalwert von TCHF 250 (14,29 %) enthalten.

Die Aktienanteile an der Litecom AG (10 %) und an der meinThurgau AG (10,6 %) sind im Berichtsjahr und im Vorjahr ebenso enthalten. Da sie jeweils auf einen Merkfranken wertberichtigt sind, wirken sie sich jedoch betraglich in der Position nicht aus. Das Gleiche gilt im Vorjahr auch für das damalige Aktienpaket der Abonax AG von 14,85 %. Aufgrund von Zukäufen erhöhte sich der gehaltene Aktienanteil über 20 %, womit er neu unter den Beteiligungen ausgewiesen wird.

2.3.2 Langfristige Forderungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	503	638
gegenüber Beteiligungen	45 720	38 920
Wertberichtigung	– 1 400	– 5 800
Total	44 823	33 758

Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Dritten handelt es sich um Darlehensforderungen. Im Vorjahreswert sind mit TCHF 128 Pflichtwandeldarlehen enthalten. Im Jahr 2025 müssen Darlehenstranchen von insgesamt TCHF 135 amortisiert werden. Daher wurden sie in die übrigen kurzfristigen Forderungen umgebucht.

Die langfristigen Forderungen gegenüber Beteiligungen betreffen Aktionärsdarlehen. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Darlehen von insgesamt TCHF 13 200 gewährt. Davon betreffen TCHF 2 000 ein Darlehen mit Rangrücktritt an die EPS Energie Pool Schweiz AG (EPS). Auch die in den Vorjahren an die EPS gewährten Darlehen von TCHF 4 400 standen unter Rangrücktritt. Als Sanierungsmassnahme verzichtete die EKT Holding AG im Juni 2024 auf die gesamte an die EPS gewährte Darlehenssumme von TCHF 6 400.

Die Wertberichtigung betrifft ebenfalls die Darlehen gegenüber Beteiligungen. Sie hat sich um den bereits in den Vorjahren wertberichtigten Teil der Darlehen an EPS im Zusammenhang mit dem vorstehend erwähnten Forderungsverzicht reduziert.

2.3.3 Total Finanzanlagen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Total Finanzanlagen	214 579	214 509

2.4 Beteiligungen

Gesellschaft, Sitz	Kapital- und Stimmenanteil in %		Kapital in CHF 1000	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
EKT AG, Arbon	100,00	100,00	20 000	20 000
Kierzek AG, Kreuzlingen	100,00	100,00	200	200
EPS Energie Pool Schweiz AG, Zürich	100,00	100,00	250	250
Wärme Aadorf AG, Aadorf	80,00	80,00	1 500	1 500
Wärme Gottlieben AG, Gottlieben	80,00		1 500	
EKT Energie AG, Arbon	74,28	74,28	5 000	5 000
Wärme Bischofszell- Sittertal AG, Bischofszell	55,00	55,00	2 000	2 000
Wind Wellenberg AG, Thundorf	50,00		100	
Abonax AG, St.Gallen	49,97	14,85	1 000	1 000
Bioenergie Herdern AG, Herdern	48,98	48,98	980	980
esolva ag, Weinfelden	27,99	27,99	792	792

Die oben aufgeführten Beteiligungen werden alle direkt gehalten.

Die Wärme Gottlieben AG wurde per 8. Januar 2024 gegründet.

Die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG wurde im Januar 2024 von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ) erworben. Die EKT Holding AG und die EKZ halten die Aktien dieser Gesellschaft zu gleichen Teilen.

Der Aktienanteil an der Abonax AG wurde im Berichtsjahr von 14,85 % auf 49,97 % erhöht. Infolgedessen wurde die bisherige Finanzanlage in die Beteiligungen umgebucht.

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	55	63
gegenüber Beteiligungen	107	103
gegenüber Organen	9	10
Total	171	176

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten auch Beträge, welche erst im Folgejahr fakturiert wurden, jedoch noch Leistungen des Berichtsjahres betreffen.

2.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Sozialversicherungen	7	2
Total	7	2

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Noch nicht bezahlter Aufwand	56	32
Total	56	32

2.8 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellung für direkte Steuern	0	36
Übrige kurzfristige Rückstellungen	4 020	4 000
Total	4 020	4 036

Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen betreffen wie im Vorjahr mit CHF 4,0 Mio. die EKT Energiestiftung, welche sich mit der Betreuung von Energie-, Digitalisierungs- und weiteren Themen mit Schwerpunkt im Kanton Thurgau befasst. Im Zusammenhang mit einer Steuerabklärung wurde eine neue Rückstellung von TCHF 20 gebildet.

2.9 Rückstellungen sowie vom Gesetz vorgesehene ähnliche Positionen

CHF 1000	31.12.2024	31.12.2023
Übrige Rückstellungen	6 900	3 000
Total	6 900	3 000

Die Kursgewinne in den Vermögensverwaltungsmandaten erlaubten es im Berichtsjahr, die Rückstellung für Risiken aus dem Halten von Finanzanlagen um TCHF 3 900 aufzustocken.

2.10 Eigenkapital

CHF 1000	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Freiwillige Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
		Reserven aus Kapitaleinlagen	Beschlussmässige Gewinnreserve			
Stand 31.12.2022	15 000	60 000	264 200	74	9 566	348 840
Gewinnverwendung			–1 900	11 466	–9 566	0
davon Dividende				–11 500		–11 500
Jahresergebnis					6 611	6 611
Stand 31.12.2023	15 000	60 000	262 300	40	6 611	343 951
Gewinnverwendung			–800	7 411	–6 611	0
davon Dividende				–7 400		–7 400
Jahresergebnis					6 551	6 551
Rundung				1		1
Stand 31.12.2024	15 000	60 000	261 500	52	6 551	343 103

Das Aktienkapital ist vollständig liberiert und in Namenaktien zu CHF 10 eingeteilt.

2.11 Übriger betrieblicher Aufwand

CHF 1000	2024	2023
Versicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	5	7
Verwaltungs- und Informatikaufwand	600	619
Werbeaufwand	83	123
Total	688	749

Im Verwaltungs- und Informatikaufwand entfallen im Berichtsjahr TCHF 548 (Vorjahr TCHF 512) auf die Aufwendungen für Gesellschaftsorgane und die Geschäfts- und Buchführung durch die EKT AG. Davon stehen TCHF 27 im Zusammenhang mit der Suche nach geeigneten Personen für den Verwaltungsrat aufgrund von angekündigten Rücktritten. Für Beratung, Mitgliederbeiträge und übrigen Verwaltungsaufwand wurden rund TCHF 58 weniger als im Vorjahr aufgewendet.

Der Werbeaufwand beinhaltet Auslagen für Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring. Der Aufwand in beiden Bereichen ist gegenüber Vorjahr zurückgegangen.

2.12 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

CHF 1000	2024	2023
Wertberichtigungen Finanzanlagen	2 080	700
Wertberichtigungen Beteiligungen	1 774	1 631
Total	3 854	2 331

Die an die EPS gewährten Darlehen mit Rangrücktritt wurden vollumfänglich wertberichtigt. Im Berichtsjahr handelt es sich um einen Betrag von TCHF 2 000 und im Vorjahr um TCHF 700. Die Aktien der Repartner Produktions AG wurden gemäss der jährlichen Werthaltigkeitsanalyse im Berichtsjahr um TCHF 80 wertberichtigt.

Im Berichtsjahr mussten drei Beteiligungen wertberichtigt werden. Der grösste Betrag entfällt mit TCHF 1 632 auf die Beteiligung an der Wind Wellenberg AG, welche erst im Januar 2024 erworben wurde. Die Beteiligung wurde aus Vorsichtsüberlegungen auf einen Merkfranken wertberichtigt, da der Gesellschaftszweck (Windparkprojekt) durch die negativ verlaufene Abstimmung

zur Zonenplanänderung nicht wie geplant umgesetzt werden kann. Zusätzlich wurden die Beteiligungen an der Wärme Bischofszell-Sittertal AG mit TCHF 103 (Vorjahr TCHF 211) und Wärme Gottlieben AG mit TCHF 39 im Umfang des anteiligen Verlustes wertberichtigt. Im Vorjahreswert ist auch die Wertberichtigung an der Beteiligung Kierzek AG mit TCHF 1 420 enthalten.

2.13 Finanzertrag

CHF 1000	2024	2023
Erträge aus flüssigen Mitteln	15	15
Erträge aus Finanzanlagen und Beteiligungen	9 452	8 845
Übriger Finanzertrag	5 997	4 282
Total	15 464	13 142

Die Erträge aus Finanzanlagen setzen sich aus TCHF 1 700 (Vorjahr TCHF 1 789) für Ausschüttungen der Vermögensverwaltungsmandate und TCHF 776 (Vorjahr TCHF 697) für Darlehenszinsen sowie TCHF 710 (Vorjahr TCHF 291) für übrige Erträge zusammen. Dividenden aus Beteiligungen konnten im Umfang von TCHF 6 266 (Vorjahr TCHF 6 068) entgegengenommen werden.

Der übrige Finanzertrag beinhaltet Kursgewinne der Vermögensverwaltungsmandate von TCHF 5 975 (Vorjahr TCHF 4 238) und Kursgewinne aus Finanzanlagen sowie übrigen Ertrag von insgesamt TCHF 22 (Vorjahr TCHF 44).

2.14 Finanzaufwand

CHF 1000	2024	2023
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	0	1
Übriger Finanzaufwand	4 308	3 366
Total	4 308	3 367

Im übrigen Finanzaufwand ist die Äuffnung der Rückstellung für Risiken aus dem Halten der Finanzanlagen mit TCHF 3 900 (Vorjahr TCHF 3 000) enthalten. Zudem sind wie im Vorjahr Gebühren und Abgaben bezüglich der Vermögensverwaltung, übrigen Dienstleistungsgebühren sowie den Aufwendungen zur Betreuung der Beteiligungen angefallen.

2.15 Direkte Steuern

CHF 1000	2024	2023
Ertragssteuern	0	84
Kapitalsteuern	63	0
Total	63	84

Nach dem steuerlich gewährten Beteiligungsabzug fällt im Berichtsjahr noch eine Kapitalsteuer von TCHF 63 an.

Bis und mit Steuerjahr 2023 ist die EKT Holding AG definitiv veranlagt.

3. Weitere Angaben

3.1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

EKT Holding AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)
CHE-112.758.966

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die EKT Holding AG beschäftigt kein Personal.

3.3 Revisionsart/Revisionsstelle

Die EKT Holding AG unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Im Geschäftsjahr 2024 wurde wie im Vorjahr die Deloitte AG, Zürich, RAB-Register Nr. 500420, als Revisionsstelle gewählt. Die Wahl der Revisionsstelle durch die Generalversammlung findet jährlich statt.

3.4 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	2024	2023
Garantie zur Sicherstellung Stromhandelsvolumina Frontjahr in TEUR	0	2 000
Garantie aus Dienstleistungsvertrag bis 31.12.2023 in TCHF	0	1 740

Zugunsten von zwei Vertragspartnern einer Tochtergesellschaft wurden im Vorjahr Garantien abgegeben.

3.5 Honorar der Revisionsstelle

CHF 1000	2024	2023
Revisionsdienstleistungen	25	25
Andere Dienstleistungen	0	58
Total	25	83

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat hat die Jahresrechnung am 24. März 2025 genehmigt. Bis zu diesem Zeitpunkt sind keine Ereignisse eingetreten, die zu einem wesentlich anderen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EKT Holding AG führen würden.



Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung

CHF 1000	2024
Bilanzgewinn	
Vortrag aus dem Vorjahr	52
Jahresergebnis	6 551
Bezug aus der freiwilligen Gewinnreserve	400
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	7 003
Beantragte Verwendung	
Dividende	7 000
Vortrag auf neue Rechnung	3
Total	7 003
Dividende in % des Nominalkapitals	46,7

EKT Holding AG



Peter Schütz
Präsident des
Verwaltungsrates



Dieter Reichelt
Vizepräsident des
Verwaltungsrates

Arbon, 24. März 2025

Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der EKT Holding AG, Arbon

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EKT Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigegefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet.

tet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche

Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

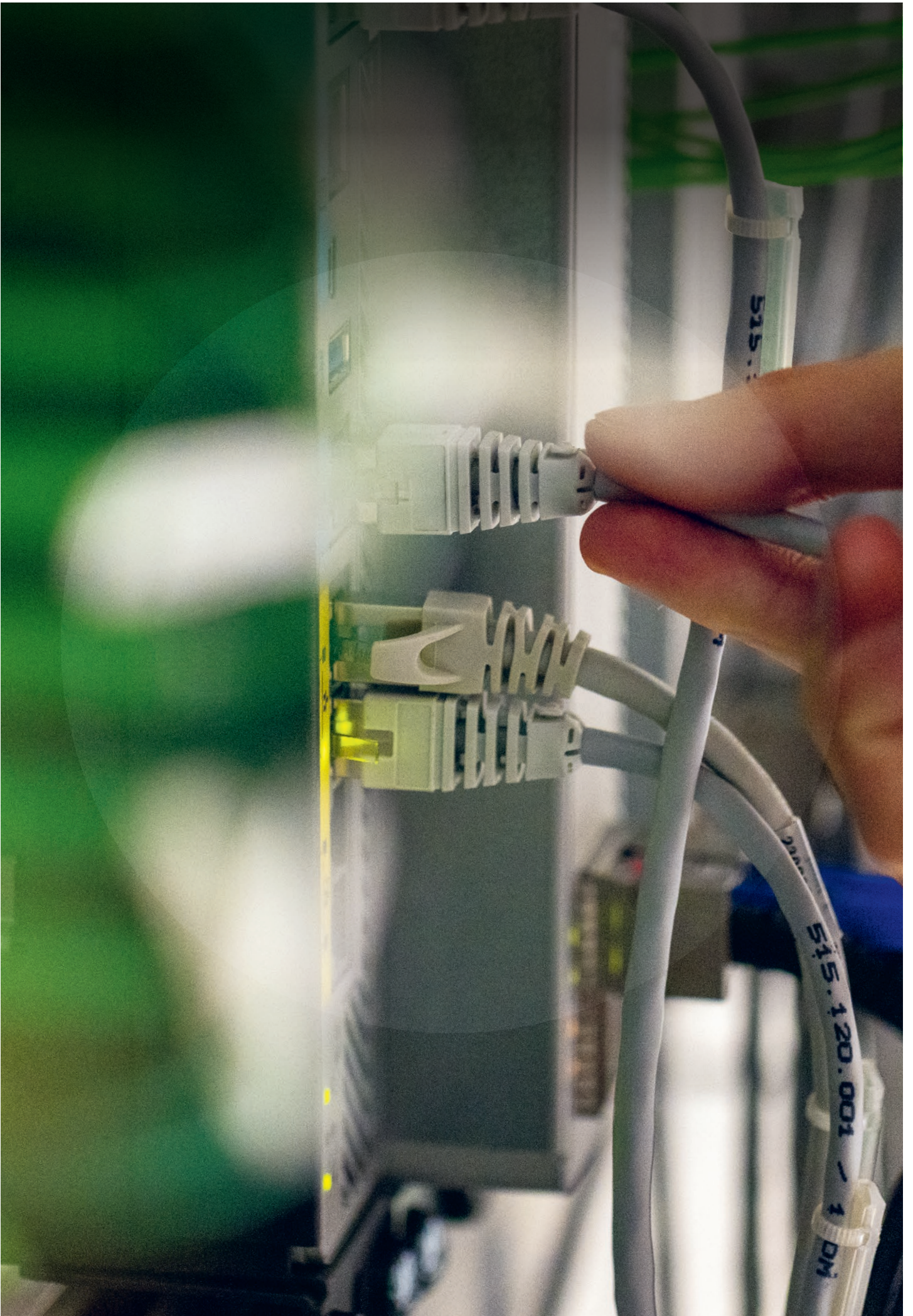


Alessandro Miolo
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Alexander Zwetz
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 24. März 2025



**Energie.
Daten.
Zukunft.**



Bilder

www.advery.ch

Einen herzlichen Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EKT-Gruppe, die sich für die Aufnahmen in diesem Konzernbericht zur Verfügung stellten.

Hinweis zu den verwendeten QR-Codes

Die verlinkten Berichte enthalten umfassendere Informationen zum Thema, sind aber nicht Teil des formellen Konzernberichts 2024 der EKT Holding AG.

Herausgeber, Konzept und Redaktion

EKT Holding AG, Arbon, ekt.ch

Gestaltung/Layout

medienwerkstatt-ag.ch, Sulgen

Druck

medienwerkstatt-ag.ch, Sulgen

